

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Wichtige Termine

alle Termine siehe Seite 24

- 06. Nov. Weinfest Musikverein HH
- 10. Nov. Martinsumzug in Igling
- 11. Nov. Martinsumzug in Holzhausen
- 13. Nov. Veteranenjahrtag Holzhausen
- 14. Nov. Veteranenjahrtag Unterigling
- 21. Nov. Bunter Nachmittag der Turnkinder des SV Igling
- 26.-27. Nov. Adventsmarkt - Regens Wagner Holzhausen
- 05. Dez. Weihnachtsbasar im Schulhof Igling
- 12. Dez. Adventssingen Männerchor Igling
- 12. Dez. Waldweihnacht am Geiselsberg
- 17. Dez. Waldweihnacht Grundschule Igling



Amtssprechzeiten Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:
Donnerstag: 17:00 -18:00 Uhr
Tel. 08248 / 96 97-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:
Donnerstag: 18:00 -19:00 Uhr
Tel. 08241 / 68 35

Anschrift VG Igling:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Telefon: 08248 / 96 97 0
Homepage: vg-igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8:00 -12:00 Uhr
Montag: 14:00 -16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 -18:00 Uhr

Jahrgang 6 / Ausgabe 35

Gemeindenachrichten

Lärmschutz Holzhausen

In der Gemeinderatssitzung im Oktober hielt Baudirektor Herr Rodehack von der Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Kempten, einen Vortrag zur Lärmsituation an der A 96. Nachdem sich die Fahrzeugbewegungen in den letzten 20 Jahren von 20500 auf 42668 in 24 Stunden mehr als verdoppelt haben, wird eine Lärmschutzmaßnahme im Bereich des Magnusheimes notwendig, da

dort der erlaubte Grenzwert von 47 dB nachts für ein Sondergebiet überschritten wird.

Die Autobahndirektion wird auf Grund dieser erhöhten Verkehrszunahme auch den Bereich Holzhausen in die Planung mitaufnehmen.

Es bleibt abzuwarten, ob die Bundesbehörde auch für den Bereich Holzhausen die Kosten eines Lärmschutzwalles übernehmen wird.



Lärmsituation in der Nähe des Magnusheimes / Foto: G. Schurr

Bürgerentscheid Dorfgemeinschaftshaus

Liebe Leserinnen und Leser. Der Bürgerentscheid gegen den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses hatte mit 63,6 % eine gute Wahlbeteiligung.

Der Wählerwille ist klar erkennbar. Demnach besteht nur bei etwa einem

Drittel der Abstimmungsberechtigten der Wunsch nach einem Dorfgemeinschaftshaus.

Der Gemeinderat wird diese demokratische Entscheidung selbstverständlich respektieren.

Berichte Bgm C. Weinmüller

Erneuerung der Bahnunterführung Welfenkaserne Nord

Die Stadt Landsberg am Lech hat beim Landratsamt im Zusammenhang mit der Errichtung der Anschlussstelle B 17 neu und Gewerbegebiet Frauenwald eine Gemeindegrenzänderung laut Skizze beantragt. Der Stadtrat hat dieser Grenzänderung zugestimmt.

Nachdem nun auch der Gemeinderat in seiner Sitzung im September dieser Grenzänderung zugestimmt hat, wird die Stadt Landsberg am Lech Straßenbaulastträger für diese Zubringerstraße. Erfreulicherweise werden der Gemeinde für das neue Brückenbauwerk keine Kosten anfallen

und wir können uns die 150.000 €, die im Haushalt für das Projekt eingestellt sind, einsparen. Die Planungsphase wird sich über das Jahr 2011 erstrecken, sodass im Jahre 2012 gebaut werden kann. Bgm C. Weinmüller



Zufahrt Welfenkaserne / Foto: G. Schurr



Planskizze zur Gemeindegrenzänderung

Tag des offenen Denkmals in Igling

„Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ lautete das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals am Sonntag, den 12. September. Aufgrund seiner Lage an der Via Claudia war dieses Mal auch Igling mit seinen Kirchen und Kapellen beteiligt.

Landrat Walter Eichner eröffnete die Veranstaltungen des Landkreises um 13.45 Uhr in der Unteriglinger Pfarrkirche. Vor zahlreichen interessierten Zuhörern führte er aus, dass Landsberg mit seiner Lage am Lech, dem Salzhandel und der alten Via Claudia schon immer ein wichtiges Zentrum des Handels war. Dadurch hat sich bei uns auch eine hochstehende Kultur mit vielen schönen Gebäuden entwickelt. Halbstündlich konnte man nun die Unteriglinger Pfarrkirche St. Johannes der Täufer (Pfarrer Huber), die Oberiglinger Pfarrkirche St. Peter und Paul (Kreisheimatpflegerin Frau Dr. Weisshaar-Kiem), die Kapelle Maria Heimsuchung (Otto Brugmoser) und die neurenovierte Bergkapelle (Johann Trommer) besichtigen.

Pfarrer Huber gestaltete die Kirchenführung mit einem eigenen Schwerpunkt. Er führte aus, dass

Kirchen immer schon auch Moden unterworfen waren. Unsere Vorfahren haben immer wieder verändert, modernisiert. Manches hatte sich bewährt, manches als Fehler erwiesen. So ist es auch heute unsere Aufgabe, Gebäude nicht unverändert zu erhalten, sondern verantwortlich die Dinge zu verändern, die zu ändern sind, und die zu erhalten, die sich genau so bewährt haben. Bei schönem Wetter konnte man sich dann in Igling auf den Weg machen, in Oberigling wartete Frau Dr. Weisshaar-Kiem mit kunstgeschichtlichem Detailwissen, bei Otto Brugmoser und Johann Trommer konnte man sich informieren, wie ein historisches Gebäude richtig saniert wird und sich die einzelnen Arbeitsschritte erklären lassen. Zwischendurch konnte man im Pfarrheim Station machen, der Pfarrgemeinderat bewirtete mit Kaffee und Kuchen, der Arbeitskreis Geschichte informierte mit einem Infostand. Abschluss fand der Tag mit einer festlich gestalteten Vesper in Unterigling. Herzlichen Dank an alle, die bei diesem Tag mitgearbeitet haben.

GR Dr. Gudrun Sowa

Radweg Kaufering

In Zusammenarbeit mit dem Markt Kaufering wird derzeit die Planung eines Brückenbauwerks über die Eisenbahnlinie Bobingen-Kaufering in Verbindung mit einem Geh- und Radweg von Igling nach Kaufering durchgeführt.

Der Markt Kaufering hat in der 42. Kalenderwoche die hierfür notwendigen Planunterlagen unserer Gemeinde vorgelegt. Nun kann das erforderliche Bauleitplanverfahren weitergeführt werden. In einem ersten Schritt werden die Träger öffentlicher Belange gehört. Aber auch die Öffentlichkeit, insbesondere Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde haben jetzt die Möglichkeit, sich über die Planungen zu informieren und eventuelle Anregungen vorzubringen. Hierzu können Sie im Zeitraum vom Donnerstag 21.10.2010 bis Montag 22.11.2010 die Planunterlagen im Bauamt der VG Igling einsehen.

Bgm C. Weinmüller

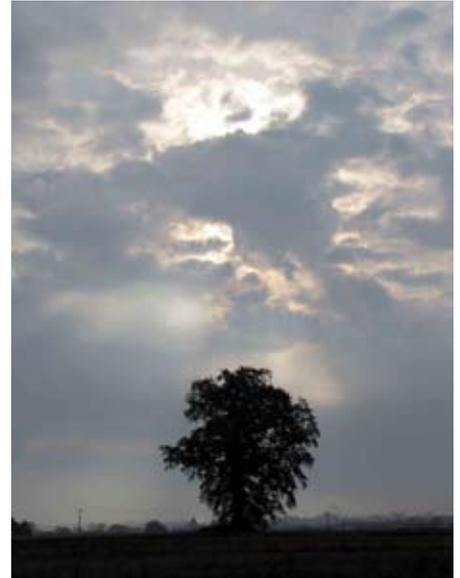
Elternbeirat Grundschule Igling

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 wurden auch die Elternbeiratssprecher für die jeweiligen Klassen neu gewählt. Diese sind für die Klasse 1a Michael Leo und Geri Jannusch, 1b Marcus Hefele und Susanne Müller, 2a Andrea Mühlisch und Geri Jannusch, 2b Katrin Rochelt, Sabine Jasper, 2c Maria-Theresia Scheck und Wiebke Brandt, 3a Sabine Klieber und Silvie Lippold, 3b Heike Bahr und Birgit Zaers, 4a Christian Stede und Anja Haim und für die 4b Corrie Radke und Tanja Storhas.

Der Elternbeirat hatte am 13. Oktober auch schon seine erste Sitzung und wählte seine Vorsitzenden. 1. Vorsitzende ist Maria-Theresia Scheck und der Stellvertreter Christian Stede. Wir freuen uns auf einen regen Austausch zwischen Eltern

und der Schule. Die Schulleitung und der Elternbeirat haben schon erste Themen bearbeitet. So wurde dieses Jahr beschlossen, dass statt einer großen Abschlussfeier eine Waldweihnacht am Geiselsberg stattfinden wird. Der Termin wurde hierfür auf den 17.12.2010 festgelegt. Weitere Details können die Eltern dem nächsten Elternbrief entnehmen. Für die Schulpause wurde vom Elternbeirat für jede Klasse eine Spielbox angeschafft. So haben die Kinder weitere Möglichkeiten, ihre Freizeit kreativ auszufüllen. Für Veranstaltungen der Schule und des Elternbeirates konnten auch günstig neue Kaffetassen und Teller angeschafft werden. Damit sind die Schule und der Elternbeirat für die nächsten Veranstaltungen bestens gerüstet.

Christian Stede



Herbststimmung auf Iglinger Flur
Foto: G. Schurr

Ein treu Gedenken, lieb Erinnern,
das ist die herrlichste der Gaben,
die wir von Gott empfangen haben,
das ist der goldne Zauberring,
der auferstehen macht im Innern,
was uns nach aussen unterging

von Friedrich von Bodenstedt



Bis 30.11.
Kfz-Versicherung
wechseln!

Neu: Für Individualisten mit Familiensinn

Bei unserer neuen Kfz-Familienversicherung erhält die ganze Familie Schutz aus einer Hand. Jedes Familienmitglied hat seinen eigenen Versicherungsschein und seinen eigenen Beitrag. Für Fahranfänger gibt es von Anfang an eine günstige Schadenfreiheitsklasse.
Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Robert Finck

Loibachanger 16
86859 Igling
Telefon 08248 1564
Fax 0821 2589376
Mobil 0171 9366366
robert.finck@zuerich.de



Diamantene Hochzeit



Ehepaar Braun an Ihrem Jubiläum
Foto: G. Först

Im August konnten die Eheleute Braun aus Igling, am Grünen Baum, das seltene Jubiläum der „Diamantenen Hochzeit“ feiern. Zweiter Bürgermeister Günter Först überbrachte mit den Glückwünschen auch einen Geschenkkorb der Gemeinde und wünschte dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Bgm C. Weinmüller

Tag des Offenen Denkmals

in Igling, am 12.09.2010



Maria-Heimsuchungskapelle in Unterigling / Fotos: privat

Der TOFF soll jährlich an die wichtige und nicht leichte Aufgabe der Pflege des historischen Erbes erinnern, er soll mit Fragestellungen vertraut machen „woher kommen wir?“, „was haben uns unsere Vorfahren hinterlassen?“, „Wie gehen wir damit um?“.

Aus kleinen Anfängen im Jahr 1984 in Frankreich entstanden, wurde der Aktionstag 1991 vom Europarat offiziell ausgerufen. Am 12. September dieses Jahres waren von Albanien über den Vatican bis nach Zypern alle dabei - der Tag des offenen Denkmals ist zu einer europaweiten Bewegung geworden. 1993 wurde er in Deutschland zum erstenmal bundesweit durchgeführt. Damals nahmen 1200 Kommunen teil und man schätzte 2 Millionen Besucher.

Fast 20 Jahre später hat sich diese nicht kleine Zahl mehr als verdoppelt: Dieses Jahr machten über 2400 Kommunen mit und es waren über 4,5 Millionen Besucher unterwegs. Von einfachen Pressemeldungen der Anfangsjahre ausgehend konnte man bei Google maps in diesem Jahr alle Veranstaltungen abrufen, auch unsere in der Gemeinde Igling. Jährlich wird ein besonderes Thema ausgegeben. Für die nunmehr 11 Veranstaltungen, die ich mit ausrichten durfte, gab es Themen, von Krieg und Frieden, Orte der Einkehr und des Gebetes, Wie läuft's – Schwerpunktthema ‚Wasser‘ bis eben zum diesjährigen Thema:

KULTUR IN BEWEGUNG – REISEN, HANDEL UND VERKEHR.

Nachdem der Landkreis weder Schiffe noch Lokomotiven sein Eigen nennt, zwar ein respektables Straßennetz unterhält - für das zum Glück die Ingenieure und nicht die Kunsthistoriker zuständig sind - erschien es mir sinnvoll, dass wir uns mit einer Gemeinde beschäftigen, die seit der späten Antike an einer wichtigen Straße gelegen ist und so Transport, Handel, Wandern, Wanderhandwerker und -künstler seit alters erlebt hat.

Die Via Claudia, die in den Zeiten des Imperium Romanum und noch darüber hinaus vom Fluss Po über die Alpen bis an die Donau führte, zog sich durch das heutige Iglinger Gelände und die Tabula Peutingeriana – jene berühmte Straßenkarte aus dem 4. Jh nach Chr. - verzeichnet die Orte entlang dieser Straße, mit großer Wahrscheinlichkeit auch Igling. Im späteren Mittelalter führte ein wichtiger Straßenstrang von Augsburg kommend über Hurlach und Igling nach Süden. Für die Hausforschung, die sich auch mit der Anordnung der Häuser in den Dörfern beschäftigen, bieten die beiden Ortsteile Ober- und Unterigling bestes Demonstrationsmaterial. Haben sich in Oberigling ursprünglich die Häuser um die Kirche angeordnet, so liegen sie in Unterigling entlang der Straße, streng gereiht mit den Giebeln zur



Bergkapelle am Geißelsberg

Hauptstraße stehend und mit guter Möglichkeit der Ausdehnung entlang des Straßenverlaufs. Wir sprechen dabei vom Haufendorf, das vor allem in Oberbayern die Regel ist und vom Straßendorf, das die schwäbischen Dörfer bis heute prägt.

Die Denkmalliste des Freistaats, vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege erstellt als Grundlage des Denkmalschutzgesetzes, verzeichnet für die Gemeinde Igling: 2 Pfarrkirchen, 3 Kapellen, 2 Pfarrhäuser, 6 Bauernhäuser, das Gasthaus, das Schloss, den Bunker, 3 KZ-Friedhöfe, Aussegnungshalle, insgesamt 20 Baudenkmäler. Das ist ein vergleichsweise reiches Erbe, das die politische wie die kirchliche Gemeinde als Freude und Last zu tragen hat.

Wir konnten uns mit vier herausragenden Baudenkmälern beschäftigen:

- Die **PFARRKIRCHE von UNTERIGLING** – in der Herr Pfarrer Huber führte,

- die **MARIA-HEIMSUCHUNGSKAPELLE** – die Herr Otto Brugmoser vermittelte,

- die **BERGKAPELLE** – über die der Hofnachbar, Herr Johann Trommer, Informationen vermittelte

- und schließlich die **PFARRKIRCHE VON OBERIGLING** – in der die Kreisheimatpflegerin ihre Führungen hielt.

Ein wichtiges Anliegen der Veranstaltung war es, dass gerade die beiden Kapellen von Gemeindegliedern vorgestellt wurden, die sich für deren Konservierung und Pflege in den letzten Jahren besonders eingesetzt haben. Hier haben die Kirchengemeinde wie auch die politische Gemeinde einen Weg eingeschlagen, den wir in Zukunft sicher noch oft beschreiten müssen: In enger Zusammenarbeit mit Landesamt für Denkmalpflege und der Heimatpflege arbeiten sowohl Firmen wie auch ehrenamtlich Tätige zusammen, um kostengünstig ein fachlich verantwortbares, und hier in Igling, ein hervorragendes Ergebnis zu erzielen.

Eine besondere Ehre war es, dass sich Herr Pfarrer Johannes Huber spontan bereit erklärt hat, die Führungen in der Unteriglinger Pfarrkirche zu übernehmen. Darüber hinaus hielt er zum guten Schluss des Tages um 17 Uhr in Unterigling eine sehr gut besuchte ‚Liturgische Vesper‘ als Abendgottesdienst. Damit sollte gezeigt werden, dass die Gotteshäuser

in erster Linie nicht kunsthistorische Präparate oder museale Objekte sind, sondern dass sie von den christlichen Gemeinden der Vorfahren als Orte des Gottesdienstes geschaffen und geschmückt wurden und dafür auch heute noch bestimmt sind.

Zum Erhalt der Baudenkmäler gehört jedoch nicht nur ein fachlich korrekter Umgang mit der Bau- und Ausstattungssubstanz, dazu gehört auch ein Wissen um die Geschichte. Dies wird hier in Igling vorbildlich gepflegt durch den Arbeitskreis Geschichte, der die Ortschronik Oberigling und Unterigling erarbeitet hat – wie auch gleichzeitig die Ortschronik Holzhausen entstanden ist. Zu den einflussreichen Berichten zu Geschichte, Gemeinde, über Wirtschaft, Brauchtum bis hin zu den Vereinen wurden die Hausgeschichten erarbeitet, die ganz besonders das Kommen und Gehen, Entstehen und Verschwinden demonstrieren. Dem Arbeitskreis Geschichte sei für diese außerordentliche Leistung ein besonders großer Dank gesagt.

Die Führungen in den Kirchen und Kapellen wurden von 14 – 17 Uhr abgehalten und waren sehr gut besucht. Es kamen viele Interessierte von auswärts. Die Besucher konnten in aller Ruhe von einem Ort zum andern wandern, Ortskundige fanden Wegzeiger. Für erschöpfte Gäste war im Pfarrheim Kaffee und Kuchen vorbereitet; sie konnten sich eben frisch gestärkt mit dem Büchertisch beschäftigen, auf dem die angesprochenen Ortschroniken zu finden sind, weitere Kirchenführer und Publikationen des Landkreises zu historischen bzw. kunsthistorischen Themen.

Allen, die Mühen der Vorbereitung und Betreuung übernommen hatten – nicht zuletzt den Mesnern – sei nochmals herzlicher Dank gesagt. Die Veranstaltung in Igling hat ein deutliches Zeichen gesetzt und gezeigt, dass es eine Verantwortung für das historische Erbe braucht mit der die Möglichkeit geschaffen wird, dass Vergangenheit eine Zukunft hat.

von Heide Weißhaar-Kiem

Die Autorin, Dr. phil. Heide Weißhaar-Kiem, Landsberg, ist seit 2000 Heimatpflegerin für den Landkreis Landsberg und dabei insbesondere für die Baudenkmäler zuständig.



Ja, wo bin i denn jetzt ?

Sehe ich schon doppelt? Igling in Oberbayern und in Oberösterreich? Natürlich beides! Dazu Björn Nawratil: „Ich wollte schon immer mal in das österreichische Igling fahren, und das habe ich bei einem Tagesausflug nun endlich getan. Vielleicht bin ich ja sogar der erste Iglinger, der diese „Grenzerfahrung“ gemacht hat?“ / Foto: privat

Bauernregeln November

Hat Martini (11.11.) einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart. / Wenn im November der Buche Holz im Saft, so wird der Regen stärker als der Sonne Kraft; ist es aber starr und fest, sich große Kälte erwarten lässt. / St. Elisabeth (19.11.) sag an, was der Winter für ein Mann. / Novemberdonner schafft gute Sommer.

100jähriger Kalender

1.-5. schön und warm / 6. regnerisch. / 7.-9. schön und warm / 10.-16. es schneit / 17.-19. schöne Tage / 20.-30. ungemütliches Wetter.

Bauernregeln Dezember

Dezember kalt mit Schnee, tut dem Ungeziefer weh. / Fließt Nikolaus (6.12.) noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft. / Spielen zu Weinachten die Mücken, wird sie zu Johannes (27.12.) die Kälte zwicken. / Der Frost soll klirren, dann macht der Sommer keine Wirren.

100jähriger Kalender

1.-9. trübe und neblig mit Schnee / 10/12. trocken / 13. rau und frostig / 28./29. raue, frostige Tage / 30./31. wieder schönes Wetter

„Der praktische Gartenkalender“

**100 Prozent Leistung
Null Kosten***

Direkt-Konto

Zahlungsverkehr online und am SB-Terminal, Beratung vor Ort, bequem – flexibel – kostenlos*

Sparkasse
Landsberg-Dießen

Geschäftsstelle Igling

100 Prozent Leistung, null Kosten. Nutzen Sie die Vorteile eines flexiblen Kontos und sparen Sie gleichzeitig die Kontoführungsgebühren. *Voraussetzung: monatlicher Gehalts- oder Renteneingang ab 1.500 EUR oder ein durchschnittliches Guthaben von 1.500 EUR im Monat. Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Onlinebanking oder SB-Terminal. Weist das Konto im Abrechnungsmonat einen geringeren Durchschnittsaldo als 1.500 EUR auf, fällt ein monatlicher Kontoführungspreis in Höhe von 3,00 EUR an. Überweisung befreit eingereicht: 1,00 EUR, vom Mitarbeiter erstellt: 2,00 EUR

Die Mensa im IKG

ein neues Aufgabengebiet



In der Küche der Mensa bereiten unsere Auszubildenden Pausensnacks zu / Fotos: Ulrich Hauser

Zum Beginn des neuen Schuljahres hat Regens Wagner Holzhausen die Mensa im Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg übernommen. Auszubildende aus dem Bereich Dienstleistungshelfer Hauswirtschaft (DLH) kümmern sich unter der Anleitung von zwei Ausbilderinnen um den Pausenverkauf und die Zubereitung sowie die Ausgabe von Mittagessen.

Nicht allzu viel Zeit stand uns zur Vorbereitung dieser neuen Aufgabe zur Verfügung, so erwarteten wir den Start mit großer Spannung. Gleich am ersten Schultag haben wir mit dem Mensabetrieb begonnen und die ersten Wochen gut gemeistert.

Im Pausenverkauf bieten wir Getränke und verschiedene Brotzeiten an: heiße Wiener, Leberkäsesemmeln, Wurst- und Käsesemmeln, Sandwiches mit Salat und Gemüse, Schnittlauchbrote, süßes und pikantes Gebäck – darunter auch Vollkorngebäck –, Brezen und Semmeln, rohe Gemüseticks, frisches saisonales Obst – auch als Obstspieße oder Obstsalat – und natürlich Milchprodukte wie Joghurt oder Quark.

Für die Mittagspause bereiten wir zwei unterschiedliche Gerichte vor. Eines davon ist das Mittagessen, das täglich in unserer Großküche in Holzhausen für Bewohner und Mitarbeiter zubereitet wird. Unsere Großküche verwendet gezielt Produkte aus der Region, richtet sich nach dem jahreszeitlichen Angebot und bezieht nach Möglichkeit Bioland-Produkte aus dem eigenen Anbau in Gärtnerei und

Landwirtschaft mit ein. Das zweite Gericht soll den Speiseplan so abrunden, dass an jedem Tag ein vegetarisches Gericht und ein Fleisch- bzw. Fischgericht zur Auswahl stehen. Das heißt, unsere Auszubildenden bereiten in der Küche der Mensa entweder ein fleischloses Gericht zu – zum Beispiel Gemüseintopf, Nudelaufwurf mit Gemüse, gefüllte Pfannkuchen etc. – oder ein Fleisch- bzw. Fischgericht: Schnitzel, Hackfleischsoße mit Nudeln, Fischstäbchen, Lachsspaghetti oder Burger mit Salatbeilage. Dabei achten wir darauf, dass jedes Mittagessen Gemüse beinhaltet – garniert, als Rohkost oder als Salat.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung



Seit dem neuen Schuljahr 2010/11 bietet Regens Wagner Holzhausen für die Schüler des IKG Mittagessen und Pausenverpflegung an.

**Wo Verstand befiehlt,
ist der Gehorsam leicht.**

Theodor Fontane

Herzlich willkommen zu unserem Adventsmarkt!



Ein kleiner Ausschnitt aus dem Angebot an Adventskränzen und -gestecken / Fotos: Stephan Basener

Der Adventsmarkt von Regens Wagner Holzhausen findet am ersten Wochenende im Advent statt:

Freitag, 26. und Samstag, 27. November jeweils von 12 bis 18 Uhr.

In den Magnus-Werkstätten und im Bereich des Hofladens finden Sie an zahlreichen Ständen eine Fülle an attraktiven Angeboten, beginnend mit den sehr beliebten vorweihnachtlichen Gestecken und Adventskränzen. Gefragt sind auch die hochwertigen Geschenkartikel aus unseren Werkstätten, namentlich dem Metall- und dem Keramikbereich. Die Palette wird ergänzt durch Erzeugnisse aus unserer Bioland-Landwirtschaft, Selbstgemachtes aus den Wohngruppen und Waren aus dem EineWelt-Laden in Buchloe. Der Duft nach Glühwein und Bratwürsten, nach Kaffee und Waffeln tut ein Übriges, um Sie auf die beginnende Adventszeit einzustimmen.

Wir – die Leitung, Mitarbeiter und Bewohner von Regens Wagner Holzhausen – laden Sie herzlich ein zu einem Bummel durch unseren stimmungsvollen Adventsmarkt und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ulrich Hauser



Regens Wagner Holzhausen freut sich auf Ihren Besuch beim Adventsmarkt

Kinderkleidermarkt in Igling



Stets gut besucht, der Kinderkleidermarkt in der Iglinger Sporthalle
Foto: privat

Auch diesen Herbst erfreute sich der Kinderkleidermarkt, organisiert vom Elternbeirat des Kindergartens, wieder großer Beliebtheit. Zahlreiche Mütter und Väter nutzten die Gelegenheit, in einem angenehmen Rahmen gut erhaltene Kleidung, Schneeanzüge, Bücher, Spiele und Spielsachen, Kinderwägen, Kindersitze und vieles mehr für ihre Kinder zu erwerben. Für Kaffee und leckere, selbst gebackene Kuchen war darüber hinaus gesorgt. Der Erlös des Kinderkleidermarkts geht direkt zugunsten des Kindergartens, um damit Neuanschaffungen für die Kinder zu tätigen. Wir danken den Müttern und Vätern für die großartige Unterstützung, die diesen Kleidermarkt überhaupt ermöglichen. Allerdings können wir dringend mehr Helferinnen und Helfer gebrauchen!!!

Informationen zum nächsten Kinderkleidermarkt im Frühjahr finden Sie demnächst unter www.kinderkleidermarkt-igling.de

Christian Hauber

Neuer Elternbeirat für den Kindergarten

Ende September wurde ein neuer Elternbeirat für den Kindergarten gewählt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den ausscheidenden Elternbeiratsmitgliedern Regina Brückner, Gerri Jannusch, Julia v. Maldeghem, Andrea Müller und Birgit Zaers für deren sehr, sehr engagierte, wertvolle und zeitintensive Mitarbeit bedanken!!!

Christian Hauber



hinten: **Angela Koch, Andrea Fichtl und Birgit Rößner**, Mitte: **Christian Hauber, Renate Lehner**, vorne: **Denise Vater, Birgit Riekenbrauck und Beate Heckmann** / Foto: privat

Gartenfreunde

Die diesjährige Jahresabschlussfeier der Gartenfreunde entfällt aus organisatorischen Gründen.

Der Vorstand
Gerhard Schurr

„Geschenk mit Herz“-Aktion

Igling-Holzhausen ist auch heuer wieder dabei:

Sehr viele Päckchen wurden im vergangenen Jahr von über 640 Sammelstellen in ganz Bayern gesammelt, um letztendlich in verschiedene Bestimmungsländer gebracht zu werden. Viele Familien nutzen diese Zeit im Advent, um sich bewusst auf den Sinn des Weihnachtsfests einzustimmen.

Mit dem Umfang, auf den die Aktion „Geschenk mit Herz“ seit ihrer Gründung 2002 angewachsen ist, ist besonders auch die Bedeutung der „Außenstellen“ angewachsen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Behinderterbeauftragte der Gemeinde Igling, Gudrun Berstecher, erfolgreich eine Sammelstelle für den Ort ins Leben gerufen. Da die Resonanz im Dorf sehr groß war, soll die Aktion natürlich auch heuer wieder in der Vorweihnachtszeit durchgeführt werden.

Im Spätherbst geht es an die Aktivierung der Sammelstellen. Neu-Interessierte und „alte Hasen“ vom Vorjahr können sich an Gudrun Berstecher wenden, die die Aktion in Igling wieder abhalten wird. **Abgabe-Ende ist der 15. November 2010.**

Wie die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt hat, sorgt auch dieser Part der Vorarbeit immer wieder für tolle Begegnungen und Gespräche. Noch überzeugender als die eigene Freude sind jedoch alle Jahre wieder die Bilder aus den Zielorten, die dokumentieren, wie sehr die Kinder der Bescherung entgegenfieberten und mit welcher Dankbarkeit sie sich über die Gaben aus Deutschland freuen.

Joachim Panhans, humedica e.V.

„Geschenk mit Herz“-Aktion
Igling-Holzhausen ist auch heuer wieder dabei.
Abgabe-Ende ist der 16. November 2009
Auf Ihre Spende für humedica freut sich Gudrun Berstecher, Igling, Römerstraße 12.
Für weitere Informationen:
Telefon 0 82 48 / 96 89 67

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien



Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

Hallo Kinder,

wie schnell die Zeit vergeht. Vor einigen Wochen hat für einige von euch die Schule angefangen. Mit Schulranzen und dick gefüllten Schultüten seid ihr ganz gespannt in die Schule gegangen. Jetzt habe ich mich gefragt, wie es den Erstklässlern denn so geht. Also bin ich losgezogen und habe einfach mal nachgefragt, was ihnen gefällt bzw. nicht gefällt und was sie schon alles so können.

Hier ein paar **Antworten**:

- ich finde die Pause und den Sport toll, da kann ich richtig rum rennen
- toll (mit ganz glücklichem Grinsen im Gesicht); macht ganz viel Spaß
- Pause und nach Hause gehen ist am besten
- 3 „Pipi“ Hausaufgaben - 3 Stunden Hausaufgaben sag ich dir!
- Hausaufgaben müssten nicht unbedingt sein
- ich kann schon Geschichten schreiben; ich kann schon lesen, das ist klasse
- wir haben einen Lesepeil gemacht, das war klasse
- ist manchmal ganz schön anstrengend
- im Förderunterricht ist es toll, weil wir da auch so wenige sind

Es war toll, dass mir so viele Kinder geantwortet haben. Es gibt Sachen, die einem gefallen und Sachen, die nicht so klasse sind. Ich wünsche euch auf jeden Fall weiterhin viel Spaß und viel Freude am Lernen. Und lasst nicht gleich den Kopf hängen, wenn alles nicht gleich so gut klappt. Ihr schafft das schon.

Jetzt beginnt wieder die Zeit, wo es am Nachmittag oft schon dunkel ist, oder schlechtes Wetter ist. Vielleicht habt ihr, wenn ihr dann zu Hause sitzt, Lust zu backen oder zum Basteln. Ich hätte da eine Idee für euch. Aber erst noch eine andere Frage:

Wisst ihr eigentlich wie und wann der **Adventskranz** entstanden ist? Vor mehr als 150 Jahren (es war im Jahre 1839) gab es einen Mann, er war Theologe und Erzieher. Dieser Mann nahm sich einigen sehr armen Kindern an, zog mit ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Die Kinder fragten ständig nach, wie lange es denn noch bis Weihnachten ist. So nahm dieser Mann, er hieß Johann Hinrich Wichern, einen großen Holzreifen und stellte 24 Kerzen darauf. Bei der täglichen Morgenandacht

zündete man ab dem 1. Dezember jeweils eine weitere Kerze an. Das war der erste Adventskranz. 1925, also vor 85 Jahren, hing das erste Mal ein Adventskranz mit 4 Kerzen in einer Kirche in Köln. Erst einige Jahre später verbreitete sich der Brauch, einen Adventskranz aufzustellen.



So und hier die Idee von mir:

Ein essbarer Adventskranz

Pro Kerze braucht ihr einen Prinzenrollenkeks, 1 Waffelröllchen, 1 ganze Mandel und Schokoladenglasur. Schmelzt die Schokolade im Wasserbad. Die Waffelrolle senkrecht auf den Keks kleben. Die Mandel in etwas Schokolade eintauchen und in die Öffnung der Waffelrolle kleben. Macht am besten gleich einige „Kerzen“ in Reserve – man kann ja nie wissen, wie schnell diese abbrennen. Ich habe um meine Kerzen einen Kranz aus Gummispagettis gelegt und ihn mit Zimtsternen und Kaugummikugeln verziert. Sicher habt ihr auch noch tolle Ideen.

Die Kamelherde

Als der alte Scheich im Sterben lag, rief er seine drei Söhne zu sich: „Meine Tage sind gezählt und ich habe euch kommen lassen, um meinen letzten Willen kund zu tun. Das Wertvollste, was ich besitze, meine 17 Ka-

mele, sollen nach meinem Tode wie folgt aufgeteilt werden:

Achmed, der Älteste, erhält die Hälfte der Herde. Mohamed, mein zweiter Sohn, erhält ein Drittel der Herde und Ali, mein jüngster Sohn soll ein Neuntel der Herde erhalten“.

Kurz darauf verstarb der alte Scheich, und da ging auch schon das Gezanke los. Wie sollten die drei Brüder auch eine Herde von 17 Kamelen durch 2, 3 oder 9 teilen können? Das Ganze schien in einer richtigen Rauferei zu enden, als plötzlich eine Staubwolke am Horizont sichtbar wurde. Ein Derwisch auf einem Kamel näherte sich Ihnen. „Hört meine Worte. Ich komme aus der heiligen Stadt Mekka, wo mir eine innere Stimme sagte, dass ich zu euch eilen sollte, weil ihr meine Hilfe braucht. Nehmt mein Kamel und teilt jetzt brüderlich!“ Jetzt bestand die Herde aus 18 Kamelen und endlich konnte man nach dem letzten Willen des alten Scheichs teilen. Achmed, der Älteste, erhielt die Hälfte der Herde, also 9 Kamele ($18:2=9$), Mohamed, der Zweite, erhielt ein Drittel, das waren 6 Kamele ($18:3=6$) und Ali, der Jüngste, erhielt zwei, was einem Neuntel der Herde entsprach ($18:9=2$). Jetzt kommt das große Wunder: 9 plus 6 plus $2 = 17$. Siehe da, ein Kamel blieb übrig. Die Brüder bedankten sich beim Derwisch und gaben ihm das Kamel zurück, und dieser ritt wieder nach Mekka zurück.

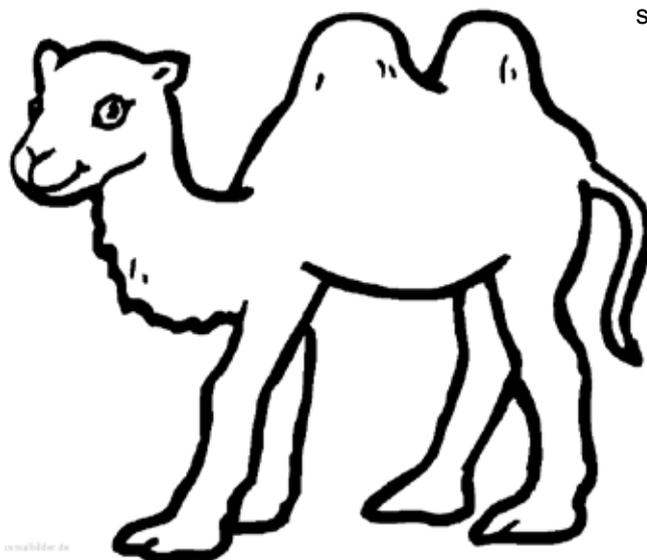
Das war's für heute. Das nächste Dorfblatt erscheint kurz vor Weihnachten. Ich fände es schön, wenn ihr mir helft, die Seite zu gestalten. Schreibt mir entweder euren wichtigsten Wunsch für Weihnachten, ein Weihnachtsgedicht, eine kurze Geschichte oder was euch sonst noch so einfällt.

Schreibt an:

birgit.zaers@web.de
oder

Birgit Zaers
Grünteweg 8a,
86859 Holzhausen

bis dahin Birgit



Kinderkochkurs in der Iglinger Schlossstube



v.l.n.r.: **Gina, Megan, Nico, Agnes, Herr Rinninger, Daniel und Manuel** beim Zubereiten des Menüs / Foto: Christian Stede

Am Montagnachmittag, den 20.09.2010, trafen sich 6 Gewinner unseres Kinderquizes in der Iglinger Schlossstube. Gina und Nico Söldner, Megan Erk, Agnes Wiedemann und Daniel und Manuel Stede waren mit von der Partie.

Zuerst zeigte Gastronom Rinninger unseren Kleinen die etwas andere Küche einer Wirtschaft. Ob Kombidämpfer oder Gasofen, diese Geräte findet man nicht in einer normalen Küche. Sogleich ging es an das Zubereiten eines Drei-Gänge-Menüs. Für die Pizza wurde natürlich traditionell ein Teig angefertigt und jeder durfte sich seine Pizza mit eigens ausgewählten Zutaten belegen. Als zweiter Gang wurden leckere Spa-

ghetti mit Sauce Bolognese gekocht. Auch hier achteten unsere Nachwuchsköche auf frische Zutaten und viel Gemüse. Zum Abschluss gab es dann noch eine himmlische Bayrisch Creme mit selbstgemachter Schoko- oder Himbeercreme.

Die frisch zubereiteten Gerichte konnten dann auch gleich in der Schlossstube mit großem Appetit verzehrt werden. Zum Abschluss gab es dann noch ein kleines Dankeschön für unseren Koch und alle durften nicht nur die Rezepte, sondern auch einen dicken Bauch von den leckeren selbstgekochten Speisen mit nach Hause nehmen. Vielen Dank.

Christian Stede

Adventskuchen

125g Butter (zimmerwarm), 75g Zucker, 1 Msp. Salz in eine Rührschüssel geben. 250g Mehl, 2Tl. Backpulver daraufsieben und mit dem Knethaken des Rührgerätes alle Zutaten zu Teigstreuseln zusammenarbeiten und gleichmäßig verteilt in eine gebutterte Springform streuen. In der gleichen Rührschüssel 3 Eier, 1 Becher Sahne, 100g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Tl. Zimt, 1 Tl. Backpulver, 200g geriebene Nüsse, 1 Tasse Semmelmehl, 50g Zitronat (fein gehackt) miteinander verrühren. Die Masse auf den Kuchenboden streichen. Den Kuchen im Backofen 50 Minuten bei 180°C backen. Nach belieben vor dem Servieren mit weißen Zimtsterne dekorieren.

Nussplätzchen

3 Eiweiß, 1 Prise Salz in einer Rührschüssel mit dem Schneebesen zu einem steifen Schnee schlagen. 300g Zucker nach und nach einrieseln lassen und weiterschlagen bis sich der Zucker gelöst hat und der Baiser glänzt. 3 Eigelbe, 1 El. Hartweizengrieß unterrühren, 300g gemahlene Nüsse darunterheben. Den Teig eine halbe Stunde ruhen lassen. 2 Backbleche mit kleinen Backblättern belegen. Anschließend aus dem Teig mit nassen Händen walnussgroße Kugeln formen und diese auf die Oblaten setzen. Auf jede Kugel 1 Nuss setzen. Den Backofen auf 180°C (Heißluft 150°C) vorheizen. Die Nussplätzchen ca. 12 – 14 Minuten backen und auskühlen lassen.

Aus dem praktischen Gartenratgeber, Gerhard Schurr

KLAVIERUNTERRICHT

Frau Olga Arnhofer
Musik-Pädagogin

Für Kinder ab 6 Jahren
Klassische Schule
Hausbesuche möglich

Grüntenweg 5, 86859 Holzhausen
Tel. 08241/90-205





Praxis Christian Büttner

Heilpraktiker

täglich Telefonsprechstunde von 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr

Osteopathie
Chiropraxis
METRIUS® Schmerztherapie
Akupunktur

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
<http://www.hp-buettner.de>

Schulanfang

Am 14. September hieß es für 45 Kinder (21 aus Igling, 4 aus Holzhausen und 20 aus Hurlach) das erste Mal richtig Schulkind sein. Zunächst fand für alle Neulinge mit Eltern und Begleitpersonen ein Wortgottesdienst in der Unteriglinger Kirche statt, bei dem Herr Pfarrer Huber und Herr Knill die ABC Schützen für ihren weiteren Weg einzeln segneten. Anschließend wurden die Kinder in der Turnhalle von allen Schulkindern und Lehrern zu einer kleinen Einschulungsfeier erwartet. Jedes neue Schulkind bekam einen Platz in der 1. Reihe und die farbenfrohen Schultüten lagen geordnet vor ihnen. Nach einem Willkommenslied und der Begrüßung durch die Rektorin wurden die Schulanfänger und die Gäste mit einem Bewegungslied von der Klasse 3b

erfreut, zu dem sich die Drittklässler passende Masken gebastelt hatten. In einem Theaterstück, vorgeführt von Kindern der 3a, wurde ein wenig auf die Schippe genommen, wer alles gefragt werden muss (Mutter, Erzieherin, Schularzt, Hausmeister, Lehrerin, Rektorin...), wenn ein Kind in die Schule kommen möchte. Dass am Ende das Kind den Spieß umdrehte und selber die entsprechenden Leute befragte um zu entscheiden, ob es in die entsprechende Schule möchte, zeigte uns die Pointe des Stücks. Beim Abschlusslied, dass alle Kinder das Lesen lernen, konnten unsere neuen Schulkinder schon kräftig mitsingen. Während die Kinder ihren Schulalltag in den Klassenzimmern beginnen konnten, wurden die Eltern in der Aula vom Elternbeirat mit



Die Schulanfänger schauen gebannt auf die Vorführungen

Kaffee versorgt. Wir wünschen allen Schulanfängern eine schöne Grundschulzeit.

Gerda Löser



Die Schauspieler aus der 3a v.l.n.r. Mirjam Wetzl, Miriam Oswald, Lili Freidel, Annika Schmid, Leonie Behr, Nina Lippold, Noah Meindel, Sebastian Heiland, Roxana Zebisch und Thomas Schreiber / Fotos: Uli Meindel

Ausflug in den Streichelzoo nach Weil

Der Schulanfang ist geschafft und alle Kindergartenkinder haben den Sprung ins Schulleben gut überstanden. In der Schule wird nicht nur gelesen, gerechnet und gelernt sondern es ist auch ein Ort, an dem man neue Freunde findet, gemeinsam etwas erlebt und Spaß hat. Seit geraumer Zeit ist es schon fast Tradition, dass die Erstklasskinder der Schule Igling bald nach Schulbeginn einen gemeinsamen Ausflug unternehmen.

So fuhren auch dieses Jahr die Klassen 1a, 1b und GS1 bei herrlichem sonnigen Herbstwetter in den Streichelzoo nach Weil. Hier ließen sich viele Tiere beobachten oder streicheln. Eichhörnchen zeigten ihre tollkühnen Kletterkünste, zahme Ze-

bras und Hirsche wurden bestaunt und so manche Ziege ließ sich bereitwillig von vielen Kinderhänden streicheln. Der Spielplatz bot Gelegenheit zum Aus-toben oder Ausruhen. Ein besonderes Highlight für die Kinder war die Zug-fahrt mit der Mini-Bimmelbahn. Die Brotzeit schmeckte heute doppelt so gut und alle Kinder werden den Ausflug wohl in guter Erinnerung behalten.

Sandra Fuchs



Auf dem Weg ins Ziegengehege
Foto: Barbara Zeckai

Auch in Igling gab es Eisenbahnerkühe



Die Zinglers in der Nachkriegszeit bei der Heuernte mit einer „richtigen“ Kuh vor dem Heuwagen / Quelle: Walter Meier

Als Igling noch einen Bahnhof hatte, gab es auch dort den Beruf des „kleinen“ Bahnangestellten oder Bahnwärters. Wegen des sicheren Arbeitsplatzes war dieser Beruf früher recht begehrt. Doch hatte er einen Schönheitsfehler, er wurde schlecht bezahlt. Dafür stellte die Bahn aber eine Dienstwohnung im Bahnhof oder im Bahnwärterhaus zur Verfügung. Das war der Grund, warum sich die Bahnwärter einen bescheidenen Nebenerwerb zulegten. Häufig hielten sie sich Ziegen, die für ihre Genügsamkeit bekannt sind, aber nahrhafte Milch liefern. Die (weiblichen) Ziegen nannte man im Volksmund auch Geißen und scherzhaft oder spöttisch „Eisenbahnerkühe“.

Mit Zustimmung der Bahnverwaltung durften sie die Eisenbahndämme abweiden und die Eisenbahner konnten dort Heu für die Winterfütterung gewinnen.

Auch die Iglinger Eisenbahner hielten Geißen, so zum Beispiel die Eisenbahnerfamilie Johann und Anna Mair, die bis nach dem Zweiten Weltkrieg im Austragshaus „zum Wachter“ neben dem Oberiglinger Pfarrhof wohnte. Johann Mair, bei den älteren Iglingern auch als „Geißenmair“ bekannt, hatte von der Bahn einen Wiesenhang an der Schloßstraße gepachtet, auf dem seine Buben die Ziegen hüteten. Wegen der Knappheit an Pachtflächen mussten andere Iglinger Eisenbahner für die Futtergewinnung Dämme von der Bahn anpachten, die teilweise recht weit vom Haus entfernt waren. Dies traf

auch für die Eisenbahnerfamilie Zingler zu, die mit ihren acht Kindern in der Nachkriegszeit das Bahnwärterhaus Igling-Ost bewohnte und Bahn-



*Die Geißen nannte man im Volksmund scherzhaft „Eisenbahnerkühe“
Foto: privat*

grundstücke an der Bahnlinie Kaufering – Bobingen Richtung Hurlach in Pacht hatten. Die Zinglers unterhielten eine kleine Landwirtschaft zur Selbstversorgung. Sie hatten richtige Kühe, dafür aber keine Ziegen. Die heimatvertriebene Eisenbahnerfamilie Fischer musste das Futter für ihre Ziegen sogar bis aus Buchloe holen.

Für die Verpachtung von Bahndämmen wurde schon kurz nach Eröffnung der Bahnlinie München-Buchloe ein Bieterverfahren durchgeführt, das durch eine amtliche Bekanntmachung des königlichen Oberbahnamts Kempten im Landsberger Amtsblatt vom 9. Juni 1877 überliefert ist. Darin heißt es wörtlich: „Der Graswuchs an den Bahnböschungen der Strecke Pasing - Buchloe und Kaufering – Landsberg wird auf die Dauer von zwei Jahren, das ist für die Jahre 1877 und 1878, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet“. Es ist in unserer Zeit kaum noch vorstellbar, dass die Bahnböschungen als Nutzflächen so begehrt waren. Die Bahnverwaltung hatte davon zweifachen Gewinn. Einmal verdiente sie an der Pacht und zum anderen wurde störender Bewuchs kurzgehalten. Heute hat natürlich niemand mehr Interesse an der Nutzung der Bahndämme und Bahnböschungen. Im Gegenteil, sie wachsen mit Gehölzen zu und müssen in regelmäßigen Abständen entbuscht werden, um den Bahnbetrieb nicht zu gefährden.

Walter Meier, Kaufering

KERNER
Kranken- und Altenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst

Zuhause ist es am schönsten

Lernen Sie uns bei einer ersten **kostenlosen** Beratung kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir bieten Ihnen

- **24-Stunden-Dienst**
- **Pflegeberater**
- **Wundexperten**

Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (0 82 32) 9 66 90
www.pflegedienst-kerner.de





20 Jahre Freizeitverein Holzhausen

Der Freizeitverein Holzhausen e.V. feierte am Samstag, den 16. Oktober, seinen 20. Geburtstag. Den gebührenden Rahmen für dieses Fest, das den Höhepunkt im Vereinsjahr 2010 darstellt, fand man in den Magnus Werkstätten der Regens Wagner Stiftung.



v.l. Helmut Gapp, 2. Vorstand Robert Schuster, Gabi Gapp, Hans Scheibner, Maria Scheibner, Hannes Schneider, Anne-marie Schneider, Herbert Rudhardt, Hildegard Rudhardt, 1. Vorstand Norbert Mayr. / Foto: Andrea Wetzl

In den Eröffnungsworten der Jubiläumsfeier begrüßte der 1. Vorstand Herr Norbert Mayr die ca. 200 anwesenden Vereinsmitglieder und ganz besonders den Hausherrn und Leiter von Regens-Wagner Herrn Ulrich Hauser. Als Dankeschön für die Bereitstellung der Räumlichkeiten wurde Herrn Hauser ein kleines Geschenk und eine Spende für ein anstehendes Projekt überreicht. Bis zum Beginn eines köstlichen Buffets, zu dem eingeladen war, sorgte eine kleine Besetzung der Musikkapelle Holzhausen für Kurzweil. Hierbei wurde auch gleich der neue Dirigent der Musikkapelle Herr Dietmar Ledl den Anwesenden vorgestellt. Wie bei

jeder Jubiläumsfeier Pflicht, wurde die Geschichte des Freizeitvereins vorgetragen. Eigentlich begann alles mit der Gründung des Tischtennisvereins Holzhausen im Jahre 1972. Da der Tischtennisport in den folgenden Jahren jedoch immer mehr an Interesse einbüßte, entschied man sich,

um den Verein am Leben zu erhalten, das Angebot für die Mitglieder zu erweitern und somit für alle Altersgruppen attraktiv zu machen. Im November 1990 war es dann soweit, aus dem Tischtennisverein ging der Freizeitverein Holzhausen hervor. Die Erhaltung und Förderung der Dorfgemein-

schaft hat man sich als Ziel auf die Fahne geschrieben. Da man bis zum heutigen Tag stets wachsende Mitgliederzahlen verzeichnen darf (aktuell 340 Mitglieder und somit zweitgrößter Verein in der Gemeinde Igling), kann man sich sicher sein, dass man sich mit den angebotenen gesellschaftlichen, kulturellen und auch sportlichen Veranstaltungen auf dem richtigen Weg befindet. Als Höhepunkte im Veranstaltungskalender des Vereins werden Motorradausflüge, Mehrtagesausflüge, das Badeentenrennen, Radlausflüge, Bergwanderungen, Kegelschafkopf- u. Kickerturniere u.v.m. für die Mitglieder und Dorfbewohner Holzhausens angeboten.

Während des Essens wurden im Rahmen einer Bildershow die Vereinsaktivitäten aus den Gründerjahren bis heute vorgeführt. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von vier verdienten, langjährigen Mitgliedern des Vereins. In Herrn Wolfgang Daum wurde der perfekte Laudator für die Ehrungen gefunden. Er stellte in einem Persönlichkeitsprofil der Geehrten die jeweiligen Stärken, mit denen sie maßgeblich am Erfolg des Vereins teilhaben, heraus. Mit großem Applaus wurde schließlich Herr Helmut Gapp, Herr Hans Scheibner, Herr Hannes Schneider und Herr Herbert Rudhardt vom 1. Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zwischenzeitlich traf auch Frau Christl Weinmüller, Bürgermeisterin der Gemeinde Igling und Mitglied im Freizeitverein Holzhausen, ein. In Ihrer Begrüßung stellte sie die Wichtigkeit eines solchen Vereins für eine funktionierende Dorfgemeinschaft heraus und lobte die Vielseitigkeit mit der der Verein zu Werke geht. Mit einem kleinen Geschenk „Essig, Öl, Salz und Pfeffer“ wies Sie auf die besondere Würze im Verein hin und dass es auf die richtige Mischung ankommt.

Weiterer Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Darbietung des Einakters „Der selige Florian“. Zurückerinnert an die Zeiten einer aktiven Theatergruppe ernteten die Schauspieler für ihren Auftritt tosenden Applaus.

Mit dem Hinweis, dass es keine Sperrstunde gibt, wurde gegen 23.00 Uhr der offizielle Teil der Veranstaltung beendet. Jetzt war Gelegenheit mit der Gruppe Take Off, die für ihre Dinner-, Tanz- & Party Musik bekannt ist, den Abend bei Tanz oder auch gemütlich ausklingen zu lassen.

Armin Brücher

Motorradausflug 2010

Ein glückliches Händchen bewies die Organisatoren des diesjährigen Motorradausflugs des Freizeitverein Holzhausen. Kurz entschlossen wurde aufgrund der schlechten Wettervorhersage für den Millstätter See in Kärnten, als neues Reiseziel der Caldonazzosee in der Provinz Trentino ausgesucht. Mit der Hoffnung einer stabilen Wetterlage im Gepäck ging's für die 23 Motorradfahrer am Freitag den 27.08.2010 um 08.00 Uhr

in Holzhausen los. Mit 3h Vorsprung machte sich das Serviceteam auf den direkten Weg in Richtung Caldonazzosee auf. Ihre Aufgabe war „Klar Schiff“ auf dem Campingplatz zu machen. Landschaftlich reizvoller war da die Route der Biker. Zirler Berg -> Brennerpassstraße -> Sterzing -> Penser Joch/Sarntal -> Bozen -> Cavalese/Molina -> Valle di Cembra -> Segonzano -> Pergine waren die Stationen, um schließlich in Calcera-

nica auf dem Campigplatz Pescatore anzukommen. Da sich das Serviceteam dieses Jahr gleich aus sechs ambitionierten Mountainbikern zusammensetzte, war die Arbeit schnell getan und man konnte noch eine kleine Mountainbiketour um den Lago di Caldonazzo und Levico unternehmen. Ein Genuss der besonderen Art war am Spätnachmittag für alle Biker, nicht nur die hervorragend gegrillten Steaks und Würste von Robert, son-



dem auch ein Bad im 25 C° warmen Caldonazzosee.

Hervorragender Kaffee (neue Maschine), reichhaltiges Frühstück und super Wetter, das ist die Mixtur, die einen schönen Motorradausflug verspricht. Samstagmorgen 09.30 Uhr Abfahrt in Richtung -> Passo del Sommo -> Trentiner Hochebene/Folgaria -> Serrada - mit Ausblick ins Tal bis nach Rovereto -> Noriglio -> Passo Pian delle Fugazze -> Ossario del Pasubio -> Passo di Xomo -> Posina - Mittagessen -> Arsiero - bei leichtem Donnern und Tröpfeln -> Lavarone -> Passo di Vezzena -> Kaiserjägersteig -> Caldonazzosee. Trotz leicht verkürzter Tour, aber trockenen Fußes, war es eine wunderschöne Motorradtour durch die herrliche Landschaft der Region Trentino-Südtirol.

Ziel der Mountainbiker war der 2002 m hohe M. Panarotta. Heranziehende Gewitterwolken brachten die Biker jedoch um das erhoffte Gipfelglück, aber da waren dann ja noch die 1400 hm Downhill hinunter nach Levico Terme. Da die unstabile Wetterlage die Biker früher wie geplant zum Campingplatz zurückkehren ließ, war noch genügend Zeit für ein Bad im Caldonazzosee oder ein kleines Schläfchen. Mit einem gemeinsamen Essen im Lokal mit Seeblick fand der Abend einen schönen Ausklang. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurden gemeinsam die Zelte abgebaut und die Ausrüstung verladen. So konnte zeitig um 10.00 Uhr die Heimreise angetreten werden. Gefahren wurde über Lavis -> Auer -> Bozen -> Meran -> Reschenpass -> Pfunds - Mittagessen -> Landeck -> Hahntennjoch -> Lechtal - Weißenbach -> Gaichtpass -> Tannheimer Tal -> Pfronten -> Holzhausen.

Auch wenn für zwei motorisierte Biker ein kleiner Wehrmutstropfen blieb, war man sichtlich froh, dass alle wieder gesund in Holzhausen angekommen sind. Und wo so viele Ausflüge des Freizeitvereins enden, endete auch dieser Ausflug im Biergarten in Holzhausen.

Armin Brücher

Badeentenrennen 2010



Sieger des Badeentenrennens 2010 / Foto: privat

Donald Duck hätte seine wahre Freude gehabt, hätte er mit seinen ca. 1000 Artgenossen am 08. August beim Badeentenrennen im Dorfbach von Holzhausen mit um die Wette schwimmen dürfen.

Viel Arbeit stand an, für die Vorstandschaft des Freizeitvereins und ihren fleißigen Helfern. So musste, um den Enten auch optimale Voraussetzungen für ihren Lauf zu präsentieren, der Dorfbach geräumt und für die Versorgung der Zuschauer Hütten, Zelte, Spielgeräte, Ausschank etc. aufgebaut werden. Aber die Mühen lohnten sich, denn das nun schon traditionell durchgeführte Entenrennen lockte wieder viele Zuschauer aus nah und fern an. Grund hierfür war wohl auch die musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle Holzhausen und eine Speisekarte, die sich lesen ließ. Neben den Klassikern wie Steak und Grillwurst fanden auch Ofenkartoffel, Schaschlik, Paella und Steckerlfisch reissenden Absatz.

Gut gestärkt konnte man nun seine erworbenen Enten für sich ins Rennen schicken. 14:37 min, das war die Siegerzeit der erstplatzierten Ente mit der Startnummer 219. Und das war eine gute Zeit, denn nicht nur Stromschnellen und Wasserfälle machten

den Enten das Leben schwer, es kamen auch noch Gegenwind und einsetzender Regen dazu. Hannelore Thieme bei den Erwachsenen und Sophie Homma bei den Kinderenten setzten auf die richtige Nummer und durften sich über 1. Plätze freuen. Bei den Erwachsenen konnten Geldpreise und ein Sonderpreis der Aktienbrauerei Kaufbeuren gewonnen werden. Die Kinder erhielten attraktive Sachpreise wie z.B. Besuche im Skyline Park, im Hochseilgarten, auf der Speed Kartbahn oder im Plantsch.

Mit den freudigen Gesichtern der Gewinner kam auch die Sonne wieder hervor und das Familienfest konnte stimmungsvoll weiter gehen. Während sich die Großen Kaffee und Kuchen, von den Holzhauser Hausfrauen gebacken, schmecken ließen, tobten die Kleinen auf der Hüpfburg. Zu guter Letzt wartete Maxi Schuster noch mit einer echten Überraschung auf. Er nutzte die Gunst der Stunde und packte kurzerhand seinen Zauberkoffer aus und faszinierte mit seinen Zauberkünsten nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen waren begeistert und spendeten ihm dafür einen gebührenden Applaus.

Armin Brücher

professionell bewerben
Dagmar Vogler-Holzmann
Praktische Unterstützung
bei der erfolgreichen Bewerbung
www.abenteuer-bewerbung.de
info@abenteuer-bewerbung.de
86859 Holzhausen
Location: Home Office
online: Skype / email
Telefon : 08241 99 66 65
Mobil: 0176 646 82 004





Der Berg ruft!

53 Bergfreunde des Freizeitverein Holzhausen folgten dem Ruf und brachen am Sonntag dem 05.09.2010 in der Früh um 07:00 Uhr in Richtung Tannheimer Tal auf, dem Wanderparadies im Herzen der Allgäuer Alpen. Der Wettergott war sehr wohl gesonnen und ließ uns die Bergwanderung bei bestem Wetter wie geplant durchführen. Das Gebiet war perfekt, hier kamen ambitionierte Bergwanderer, Jung und Alt und auch die die's etwas gemütlicher angehen wollten voll auf ihre Kosten. Auch die Möglichkeit der Nutzung einer „mechanischen Aufstiegshilfe“ (Sessellift) wurde gerne in die individuelle Tourenplanung miteinbezogen.

Zur Auswahl standen: Krinnenspitze 2002m - Litnisschrofen 2068m - Meraner Steig und eine Drei-Hütten-Tour - Krinnenalpe, Nesselwängler Edenalpe, Gräner Ödenalpe. Die Krinnenspitze wurde über den Gamsbocksteig, welcher zum Teil mit Seilsicherungen versehen ist, oder etwas einfacher über die Krinnenalpe -> Alpenrosenweg -> Edenalpe von den Wanderern erstiegen. Belohnt wurden die Gipfelsieger mit einer schönen Rundschau auf die Tannheimer Berge und Lechtaler Alpen und mit einem Tiefblick auf den Haldensee.

Der Weg zum Litnisschrofen führte über die Krinnenalpe -> Alpenrosenweg -> Edenalpe -> Gräner Ödenalpe und im Gipfelanstieg mit einem kleinen Klettersteig versehen zum Gipfel. Der Blick auf leicht verschneite Berggipfel wie die Lailachspitze und den Hochvogel waren für die Bergsteiger der Mühe Lohn.

Wer nicht ganz so hoch hinaus wollte, konnte die Tannheimer Berg-

welt auf der Drei-Hütten-Tour ausgiebig genießen. Um ca. 16:00 Uhr wurde, mehr oder weniger erschöpft, an der Talstation des Krinnenlifts die Heimreise angetreten. Und wie schon so oft fand der herbstliche Traumtag seinen Ausklang im Biergarten, wo die Musikkapelle Holzhausen die Bergfreunde mit dem „Bozner Bergsteigermarsch“ begrüßte.

Armin Brücher



Gipfelstürmer / Foto: privat

Frauen- u. Männerkochkurs „Teil 2“



Chefkoch Robert Schuster u. Sommelier Thomas Hofmuth / Foto privat

Am 01. u. 02. Oktober 2010 waren die Gourmets, in der Schulküche bei Regens Wagner in Holzhausen, wieder unter sich. Gekocht wurde in zwei Durchgängen mit je 10 Teilnehmern unter fachkundiger Anleitung von Chefkoch Robert. Pünktlich um 18.00 Uhr ging's mit einer kurzen Begrüßung und einer Einweisung in den

Ablauf des Abends los. Motto war, dumme Fragen gibt's nicht, sind aber trotzdem erwünscht, wie anfassen und ausprobieren aller Zutaten und Techniken. Nach der Verkostung eines Glas „Secco Punkt Genau“ stand die Zubereitung des ersten Gerichts „Klare Tomatensuppe“ an. Und was geht hierbei überhaupt nicht? Stielansätze der Tomaten nicht entfernt. Mit einem Gläschen ausgezeichneten Wein ließ man sich die Suppe schmecken. Jetzt kam auch Sommelier Thomas erstmals in seiner Doppelrolle ins Spiel, denn er fungierte nicht nur als ausgezeichnete Weinkenner, sondern auch als Smutje - ein hilfreicher Mensch zur Erledigung unangenehmer Küchenarbeiten - unseres Chefkochs. So wuselte er stets um die Teilnehmer herum, räumte weg, spülte und sorgte somit immer für einsatzbereite Kochtöpfe. Was wäre ein Kochkurs ohne

die Küchentipps des Meisters. Ein Tipp von vielen: Wenn man Pfefferlinge wäscht, etwas Mehl ins Wasser geben, wirkt wie Waschmittel. Ein guter Hauptgang steht und fällt auch mit der dazu gereichten Soße. Und die hier zubereitete Bratenjus „oh la la“. So viel darf verraten werden: Mehrmaliges Einkochen und Ablöschen mit Rotwein ergibt alleine keine gute Soße, aber wirkt Wunder. Zu fortgeschrittener Zeit, daß Aufstehen nach den einzelnen Gängen fiel schließlich immer schwerer, machte man sich an die Zubereitung der Nachspeise. Apfelküchle mit Blitzeis aus gefrorenen Früchten und dazu ein gutes Glas Spätzle rundeten den kulinarischen Abend gebührend ab. Wie bei jedem Kochkurs erhielten die Teilnehmer am Schluss die detaillierten Rezepte, schick gebunden und mit einem Messer, mit nach Hause.

Armin Brücher

Wiedereinweihung des Feuerwehrhauses in Igling



v.l.n.r.: **Thomas Filser, Diakon Knill, Bruder Kornelius, Peter Heiland, Bernhard Glatz und Ehrenkommandant Ludwig Ziegler** / Foto: privat

Mit hunderten Bürgern, Gemeinde- und Vereinsvertretern sowie Feuerwehrleuten der umliegenden Feuerwehren wurde am 18. und 19. September die Wiedereinweihung des Feuerwehrhauses gefeiert. Der von Iglings Pfarrer Huber und Feuerwehrseelsorger Bruder Kornelius

sehr feierlich gestaltete Floriansgottesdienst war der Beginn des Festabends. Nach dem Gottesdienst zogen die Gäste, angeführt durch die Blaskapelle Holzhausen, hinauf zum Feuerwehrhaus. Dort nahm Bruder Kornelius nicht nur die Wiedereinweihung des Feuerwehrhauses vor. Auch

die von Ehrenkommandant Ludwig Ziegler gestiftete Floriansfigur wurde mit einer Weihe seiner Bestimmung im neuen Floriansstüberl übergeben. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Für den darauffolgenden Sonntag wurde ab 14 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Da Petrus ein Einsehen mit den Organisatoren hatte und schönsten Spätsommerwetter geschickt hatte, nahmen viele Bürger diese Einladung an und konnten an diesem Sonntag nicht nur das Feuerwehrhaus besichtigen.

Auch die Ausstellung von imposanten Feuerwehrfahrzeugen fand regen Anklang. Besonders wurde natürlich an die Kinder gedacht. Diese konnten sich bei Spielen, die von der KLJB betreut wurden, oder auf der Hüpfburg austoben, bevor sie sich beim Bildermalen oder einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto ausruhen konnten. Auch von den 40 Kuchen und Torten, die von fleißigen Händen gezaubert wurden, blieb kein einziges Stück übrig.

Andrea Rid

Übungstag der freiwilligen Feuerwehr



Übung „Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen“ / Fotos: privat

„Verkehrsunfall mit zwei betroffenen Fahrzeugen und drei eingeklemmten Personen“. So lautete die dritte Einsatzmeldung für Miriam Glatz, Katharina Zittlau und Manuel Hollmann. Natürlich nur zur Probe, denn die drei Jugendlichen haben für die Feuerwehr Igling unter der Leitung von Bernhard Glatz an einem Übungstag teilgenommen. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Hurlach und Kaufering wurde den ganzen Tag unter realen Bedingungen in Kaufering mit erfahrenen Feuerwehrleuten geübt.



v.l.n.r.: **Katharina Zittlau, Miriam Glatz und Manuel Hollmann**

„Wir wussten nicht, wann es losgeht und was uns erwartet. Wir waren zum Beispiel gerade dabei, Billard zu spielen, als uns die erste Einsatzmeldung des Tages erreichte“, sagt Miriam Glatz.

Die erste Übung des Tages fand am Heizkraftwerk in Kaufering statt, dort musste ein Löschaufbau durchgeführt werden. Die zweite Übung führte die Jugendlichen zur Grundschule. Hier galt es, Personen aus dem Gebäude zu retten. Nach dem bereits beschriebenen Verkehrsunfall

galt es am Abend noch, einen Landeplatz für einen Hubschrauber auszu-leuchten.

Wer die Jugendlichen beobachtet hat konnte feststellen, dass es ihnen sichtlich Spaß gemacht hat, sich einen Tag als „richtige“ Feuerwehrleute zu fühlen und einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Feuerwehr zu erhalten sowie von der Erfahrung der erwachsenen Feuerwehrleute zu lernen und zu profitieren.

Aufruf an alle Jugendliche ab 12 Jahre !!!

Hat dieser Bericht dein Interesse geweckt und möchtest auch du dich bei der freiwilligen Feuerwehr engagieren und aktiv mitarbeiten? Dann wende dich an die Redaktion des Dorfblattes unter

dorfblatt_iglingholzhausen@yahoo.de

Gerne geben wir Deine Anfrage an die Verantwortlichen der Feuerwehr weiter.

Andrea Rid



Zuverlässigkeit bleibt das beste
Fundament für eine bessere Zukunft.

Stabilität, Unabhängigkeit, Nähe – diese Werte
machen uns zu Ihrem zuverlässigen Partner für
alles, was mit Geld zu tun hat.



Raiffeisenbank Singoldtal eG
Geschäftsstellen in Igling u. Holzhausen

TAXI 0 800 800 5 200
TAXI WEINMANN

Nicht nur zur Wies'n

Jeden Tag. 24 Stunden. Rund um die Uhr.

- Großraumtaxi bis 7 Personen
- Botenfahrten
- Besorgungsfahrten
- Eilkurierdienste
- Transportfahrten
- Nachtfahrten
- Krankenfahrten alle Kassen auch Privat
- Flughafentransfer
- Schulkindertransport
- Stadtrundfahrten



Rollstuhltaxi

Das erste behindertengerechte Taxi
in Landsberg mit zusätzlicher Trittstufe
als Einstiegshilfe für Senioren

NEU

Gebührenfrei anrufen. Rund um die Uhr.

Weihnachten im Schuhkarton

In von Not gezeichneten Ländern leben viele Kinder unter armseligen Bedingungen, ihnen fehlt es oft an allem, was das Leben erträglicher macht – ein schönes Zuhause, eine Zukunft. Für viele Kinder ist Heiligabend ein Tag wie jeder andere. Sie leben in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließendes Wasser, Strom und ohne Hoffnung. Wir laden Sie ein, diesen Kindern eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu bereiten. Packen Sie Weihnachten in einen Schuhkarton. So wird's gemacht:

Bekleben Sie den Boden und den Deckel eines Schuhkartons separat mit buntem Geschenkpapier. Der Karton sollte ungefähr 30x20x10 cm groß sein. Wählen Sie Geschenke für einen Jungen oder ein Mädchen im Alter von 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahren und kleben Sie das Etikett auf den Deckel, kreuzen Sie das passende Alter an. Füllen Sie den Schuhkarton mit **neuen** Geschenken. Bitte packen Sie aufgrund der Zollbestimmungen in den unterschiedlichen Empfängerländern nur ein, was erlaubt ist. Wir empfehlen eine Mischung aus bewährten

Geschenkideen wie Kleidung, Kuscheltier, Spielsachen, Hygieneartikel, originalverpackte Süßigkeiten (ohne Gelierstoffe) und Schulsachen (Geschenkliste siehe Flyer). Verschließen Sie den fertigen Karton mit einem Gummiband.

Die Päckchen können Sie bis zum **15. November 2010** in der Sammelstelle Tabel, Sachsenstr. 16, Kaufering abgeben oder nutzen Sie die Möglichkeit der Abgabe bei

- Frau Klose, Dr. Gerbl-Str. 9, Kaufering
- Familie Linke, Hans-Sachs-Str. 8, Kaufering
- Frau Lutzenberger, Angerleite 1, Kaufering

Informationen und Tipps rund um die Geschenk-Aktion finden Sie bei Familie Tabel, Tel. 08191/70826 und unter **www.Geschenke-der-Hoffnung.org**

Wir bedanken uns schon jetzt für jedes abgegebene Päckchen und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

*Wilma und
Klaus-Dieter Tabel*

In der Tiefe unseres Bewusstseins haben wir die Weisheit, die uns trägt, wenn uns etwas Negatives widerfährt.

Sie verhindert, dass wir davon aus der Bahn geworfen werden, und sorgt dafür, dass wir in der Lage sind, unseren Weg unbeirrt fortzusetzen.

Dasselbe gilt, wenn etwas Gutes geschieht; Auch dann sollte man seinen Weg unbeirrt fortsetzen. Sich nicht aus der Ruhe bringen lassen: Das ist das Geheimnis.

Dalai Lama

Antike Handels-/Fernstraße

Geschichte und Bedeutung der ehemaligen Römerstraße

Heute hat die Via Claudia keine erwähnenswerte Bedeutung mehr. Sie dient nur noch abschnittsweise als Feldweg oder Kreisstraße.

Merkmale & Geographische Lage:

Die Straßentrasse war in der Regel als geschotterter Damm angelegt, beidseits flankiert von Straßengräben, die die Begehrbarkeit auch bei schlechtem Wetter gewährleisten und wenig Pflegeaufwand erforderte. Ein typisches Kennzeichen der Römerstraße ist ihre Geradlinigkeit. Von der Stadt Rom ausgehend markierten Meilensteine in Italien den Abstand von der Hauptstadt. Unterteilt wurde sie in immer weitgehendst ca. 7 km Abschnitte, an die sich strategische Punkte, wie Wachtürme, Straßenstationen, Wirtschaftsgehöfte (Villa Rustica) reihten, und an dem sich das Militär, aber auch Reisende und Handelstreibende orientieren konnten.

Das römische Längenmaß war der Fuß (pes) = knapp 0,3 Meter; 5 Fuß ergaben einen Doppelschritt (Passus) = etwa 1,5 Meter; 125 Doppelschritte ergaben ein Stadium = etwa 185 Meter; 1000 Doppelschritte ergaben eine römische Meile = etwa 1,5 Kilometer. „Die römische Meile (milia) misst exakt 1.478m“.

Der Meilenstein steht, wie der Name schon sagt, nach jeder römischen Meile am Straßenrand, zumindest im italienischen Mutterland. In den unterworfenen römischen Provinzen war ihre Zahl geringer. Hier standen sie hauptsächlich an markanten topographischen Punkten wie Brücken oder Straßenkreuzungen. Ein Kennzeichen der rätischen Meilensteine ist, dass fast alle erhaltenen Stücke von der Provinz-Hauptstadt Augusta Vindelicorum aus zählten. Daraus darf man schließen, dass die römischen Straßen in Rätien von Augsburg aus vermessen worden sind und daß es eine Art zentraler Straßenverwaltung beim Stadthalter gab. Als „Fußgänger“ konnte man alle 2 Stunden eine Straßenstation erreichen.

Im Bayerischen Raum (Füssen bis Donauwörth) sind heute noch Landschaftsspuren ersichtlich, die zum Teil erwandert, mit dem Fahrrad „er-

fahrbar“, bzw. zum Teil nur mehr als Gelände Markierungen/Erhebungen ersichtlich sind. „Lech“ flussabwärts beginnt die Via Claudia in Füssen (römisch: „Foetes“), verschwindet dann im künstlich aufgestauten Forggensee (bei Niedrigwasser noch sichtbar). Am Westufer weiter, später zwischen Rosshaupten und Lechbruck, sieht man den Auerberg, wenige Kilometer westlich der VIA CLAUDIA gelegen: Hier vermutet man das keltische „Damasia“. Wenn auch die schlüssigen Beweise dafür fehlen, so ist dennoch ein Ausflug auf die 1055 m hohe Bergspitze lohnenswert. Die Fernsicht von Burggen bis zum nördlichen Forggensee vermittelt anschaulich, welche Bedeutung solche Landmarken in der Antike hatten – und gleichzeitig erfreut sich jeder Besucher über den herrlichen Ausblick über das Allgäuer Voralpenland. Weiter geht's über Altenstadt bis Schongau, danach Epfach (Abodiacum) – dem Lorenzberg, auf dem sich eine ehemalige spätrömische Militärstation befand. Knapp 20 km weiter westlich an Landsberg/Lech vorbei bei Erpfting, über Igling, Hurlach, Ober-/Untermeitingen bis Klosterlechfeld. Danach weiter durchs Lechfeld nach Königsbrunn (Neuhaus). Durch Augsburg (Augusta Vindelicum) weiter über Mertingen mit dem früheren Römerkastell bei Burghöfe (Summuntorum) und Asbach Bäumenheim bis Donauwörth. Bei einer ursprünglichen Gesamtlänge der Via Claudia von 517,3 km von „Altinum“ (Altino; Italien) bis „Summuntorum“ (Burghöfe bei Donauwörth) ist das längste, heute noch befahrbare Stück der „Via Claudia“ in Deutschland 7 km lang zwischen Königsbrunn/Neuhaus (Landkreis Augsburg/Land) und Untermeitingen.

Kultur-Tipp:

Den kulturellen, als auch geschichtlichen Einblick zu diesem Thema vermittelt die momentan laufende Bayerische Landesausstellung 2010 – in Füssen: Kloster St. Mang „Kaiser, Kult und Casanova“

Augsburg: Maximilianmuseum „Künstlich auf Welsch und Deutsch“, sowie

Augsburg: TIM/Textil-&Industriemuseum - Sehnsucht, „Strand und Dolce Vita“ Es empfiehlt sich für den/die kul-

Emblem
der
Via Claudia
Augusta



turell Interessierten ein Kombi-Ticket für alle 3 Ausstellungen.

von Alfred Platschka, Igling

Siehe auch: (<http://www.myheimat.de/igling/kultur/die-roemersie...>)



Inschrift auf dem Meilenstein bei Hurlach der Via Claudia

Bayern – Italien im Jahr 2010

Der **Pfarrgemeinderat** lädt ganz herzlich zu folgendem Vortrag ein:

Zur Geschichte der Gnadenbilder in den Iglinger Pfarrkirchen

(Vortrag mit Bildpräsentation)

Der Vortrag soll ein Beitrag zu dem großen Ausstellungsprojekt Bayern-Italien im Jahr 2010 sein. In Igling gibt es in Oberigling die Bruderschaft „Maria vom Trost“ und in Unterigling gab es ehemals die Bruderschaft „Maria vom guten Rat“. Beide verehren als Bruderschaftsbilder Kopien italienischer Gnadenbilder, die heute in den beiden Kirchen noch vorhanden sind. In dem Vortrag wird die Geschichte dieser Gnadenbilder in Bologna bzw. in Genazzano und die Verbreitung des jeweiligen Bildtyps in Bayern durch Bruderschaften dargestellt.

Referent: Dr. Werner Fees-Buchecker aus Igling, Historiker, Stadtheimatpfleger der Stadt Landsberg/Lech

Termin: **18.11.2010**
Beginn: **20.00 Uhr**

Ort: **Pfarrsaal in Unterigling**

Bücherei NEWS

Unteriglinger Str. 3
E-Mail: Gemeindebuecherei.
lgling@online.de

Geänderte Öffnungszeiten ab der
Winterzeit:
Mo., Mi. und Sa.: 16 – 17 Uhr

Wir suchen dringend ehrenamtliche Unterstützung
Anforderungen: Freude im Umgang mit Büchern, EDV Grundkenntnisse, Arbeitszeit ca. 2-4 Stunden pro Monat (Montag oder Mittwoch). Haben wir Ihr Interesse geweckt, so melden Sie sich bitte bei Sabine Schneider, Tel. 08248-7640.

Großer Bücherabverkauf

Wir platzen aus allen Nähten und benötigen mehr Platz für neue Bücher, deshalb findet, wie auch im letzten Jahr, am Montag, den **27.12.2010 von 13-17 Uhr** ein großer Bücherabverkauf statt. Bücher bereits ab 50 Cent erhältlich. In dieser Zeit können auch Bücher ausgeliehen werden.

Bestsellerliste der Gemeindebücherei, angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels:

- Cornelia Funke, Reckless – Steinernes Fleisch
- Ildiko von Kürthy, Endlich
- Bernhard Schlinck, Sommerlügen
- Joy Fielding, Das Verhängnis
- Karin Slaughter, Entsetzen

alle Titel bei uns erhältlich

Zeitschriften

In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften:

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- Landlust – Die schönsten Seiten des Landlebens
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellne
- Lecker Essen&Trinken für jeden Tag
- Meine Familie&ich – die besten Rezepte der Saison

Sabine Schneider

Auf'm Wendelstein

Senioren Ausflug



links: *Patronae Bavariae, das Wendelstein Kircherl*, rechts: *am Wendelstein Gipfelkreuz in 1838 Meter Höhe, Erna Motschenbacher, Vanessa und Herbert Szubert, Anton Staff / Fotos: Sz*



Mit einer Rekordbeteiligung von 58 Personen führte der Seniorenausflug auf den Wendelstein. Der Wettergott hatte ein Einsehen, so war bereits die Anreise mit dem Blick auf das Alpenvorland und die dahinterliegenden Berge ein Ereignis. Der erste Höhepunkt war die 30 minütigen Fahrt mit der Zahnradbahn von Brannenburg zum Wendelsteinhaus in 1724 Meter Höhe. Im Panorama-Restaurant war das Mittagessen reserviert und so kam zum ergreifenden Bergblick ein gutes Essen. Gut gestärkt konnte man die vielfältigen Möglichkeiten auf dem Wendelstein erkunden. In nur wenigen Schritten war man auf der malerischen Aussichtskanzel „Gacher Blick“. Vor einem liegen der Wilde Kaiser und die majestätischen Spitzen des Rufan, Karwendel- und Wettersteingebirge, sowie die Zentralalpen mit dem Großglockner. Seit 1889 trotz des Wendelstein Kirchlein auf der Schweigerwand Wind und Wetter und gilt als die höchstgelegene, konsekrierte Kirche Deutschlands. Ein kurzes Verweilen und Besinnung an so einem turbulenten Tag gönnten sich viele der Senioren. Ein Foto oder Ansichtskarte des Kleinod dazu ist unumgänglich. Die besser fußläufigen Senioren wagten den ca. halbstündigen Aufstieg auf gesicherten Wegen zum Gipfel. Sternwarte, Wetterstation, kleine Kapelle und das Gipfelkreuz sowie der Blick bis nach München waren die Belohnung. Die verschiedenen Auf- und Abstiege sind Teile des GEO-Park Wendelstein und mit Schautafel ausgeschildert. Der gesamte Gipfel des Wendelsteins ist mit Höhlensystem durchzogen. Gleich hinter dem Bergbahnhof ist

der Einstieg in den neugestalteten „Sehgang“ mit Infoständen und den Attraktionen „Höhlendom“ und „Kältefalle“, in der auch im Sommer Schnee liegt. In sieben Minuten kann man das Wendelsteinhaus mit der Seilbahn behindertengerecht auch von Bayerisch Zell erreichen. Nach Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterasse, rundete dann die Rückfahrt mit der Zahnradbahn einen erlebnisreichen Seniorenausflug ab. Danke möchte der Seniorenclub der Bgm. Christl Weinmüller und dem Gemeinderat sagen, da diese Fahrt nur durch eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde für einige ermöglicht wurde.

Herbert Szubert



Umweltfrevel mit der Hinterlassenschaft einer Grillparty. Abgelagert im Gestrüpp am Bahndamm nach der Unterführung links Richtg. Landsberg
Foto: Franz Ried

Abschlussfahrt zum "Großen Ahornboden"



Die Senioren beim Spaziergang auf dem großen Ahornboden
Fotos Sz

Über 50 Senioren haben sich zur Abschlussfahrt in die Eng zum Großen Ahornboden angemeldet und wurden mit einem wunderschönen Herbsttag belohnt. Es war auch eine kleine Jubiläumsfahrt, wie 2. Vorstand Herbert Szubert den Senioren berichtete. Vor 11 Jahren fuhr unser Busfahrer Dominikus Weinbuch zum ersten Mal die gleiche Strecke mit den Iglingern. Von Seestall bis zum Sylvensteinspeicher fuhr ein italienischer Milchtankzug mit 60 km/h vor ihm, der den Zeitplan und den Blutdruck von Dominikus erheblich durcheinander brachte. Diesmal ging es wesentlich besser. Vorbei an den Pyramiden an der Isar bei Lengries zum Sylvensteinspeicher, wo endlich die Sonne die Herbstfärbung noch besser zur Geltung brachte. Der Stausee wurde zum Hochwasserschutz und zur Stromgewinnung angelegt, das Dorf Fall musste dazu verlegt werden. Vorderriß, Hinterriß, die einzige und ganzjährig bewohnte Siedlung im Karwendel, dem größten und schönsten Naturschutzgebiet der Ostalpen, wurden durchfahren. 80 Cent pro Person waren dann an der Mautstelle und Eintritt nach Tirol zu entrichten, um die Fahrt zum Großen Ahornboden in der Eng auf 1200m fortzusetzen. Der schönste Talgrund der Ostalpen mit seinem 500 Jahre alten Ahornbestand, ist der am meisten besuchte Naturpark in Europa. Gerade der Gegensatz des lieblichen Ahornparkes zu den ihn um 1400 Meter überragenden Felswänden prägt diesen Anblick zu einem Erlebnis von bleibendem Eindruck. Nach einem hervorragenden Essen wurde die Umgebung je nach Beweglichkeit erkundet. Die meisten zog es zur Eng-Alm, dem größten Tiroler Almdorf mit ca. 500 Rindern im Sommer. Bauernladen, Schaukäserei, Rasthütte und Kirchlein luden zum Verweilen und Einkaufen von Käse, Speck, Honig, Andenken und Spirituosen ein. Der Ahornboden ist ein idealer Ausgangspunkt von einfacher Wanderung bis hin zum Klettersteig bis auf über 2700m Höhe. Nach ca. 3 h trafen sich immer mehr auf der Sonnenterasse des Alpengasthof-Eng, um bei Kaffee und Kuchen die traumhafte Bergwelt zu genießen. Auf der Heimfahrt konnte Barbara Szubert noch etlichen Senioren zum Geburtstag gratulieren und auf den nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, 10. November 2010 um 14 Uhr in der Bahnhofgaststätte mit Jahresrückblick, hinweisen.

Herbert Szubert

Die Sportlerkinder des SV Igling laden Euch, liebe Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und Bekannte

am Sonntag, den 21. November 2010

in die Sporthalle Igling sehr herzlich ein.

Ab **14.30 Uhr** werden die Kinder Euch mit ihren einstudierten Darbietungen überraschen. Im Anschluss daran wollen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Getränken ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Spiel – Spaß – Fitness

Hallo Jungs und Mädels,

in der **Sporthalle Igling** findet

**jeden Donnerstag
von 18.15 - 19.15 Uhr
Turnen für Jungen und Mädchen
ab 11 Jahre statt.**

Dort spielen wir zusammen Ballspiele, turnen an Geräten oder fahren Inliner in der Sporthalle. Wer Lust hat, kann auch seine Lieblings-CD mitbringen. Wir machen das, zu was wir gerade Lust haben. Es macht uns allen sehr viel Spaß. Schaut doch einfach mal vorbei! Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn ihr kommt!

Julia und Laura



oben: **Laura und Paula**
Mitte: **Julia, Judith und Selina**
unten: **Maxi / Foto: Vero**

Erntedankfeiern

in Igling und Holzhausen



Erntedankaltar in der Oberiglinger Kirche St. Peter und Paul / Fotos: Andrea Rid

Dieses Jahr stand eine moderne „Erntekrone“ in der Oberiglinger Kirche, denn mittlerweile „ernten“ unsere Haushalte das meiste – jederzeit griffbereit – aus dem Kühlschrank!

Und gleich daneben unser „Dank?“, ein hoffnungslos überfüllter Abfalleimer mit Plastik, Papier und abgelaufenen oder leider auch nur einmal angebissenen weggeworfenen Lebens-

mitteln. Mit diesem einprägsamen Bild und der Aktion Minibrot soll wieder aufmerksam gemacht werden auf unseren Umgang mit Gütern, unser Leben im Überfluss neben der tiefen Armut anderer. Was bedeutet wem ein Brot? Gegensätze EINER WELT!

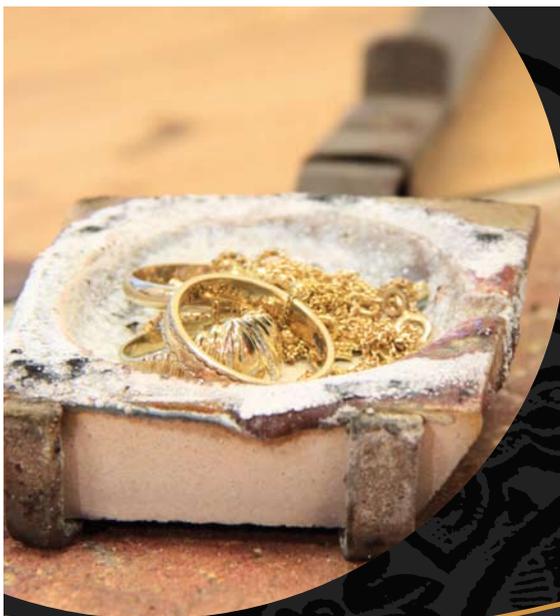
A. Höfler



Erntedank in Holzhausen in Form eines Leiterwagens



Erntedank in der Unteriglinger Kirche St. Johannes der Täufer



Altgold

ANKAUF & UMARBEITUNG

Wir fertigen aus Ihrem Altgold ein individuelles Schmuckstück... ganz nach Ihrem Geschmack!

GOLDSCHMIEDE

ZINTH

Hindenburgstr. 4d . 86807 Buchloe . Fon (08241) 910311
Mo. bis Fr. 9-12 Uhr & 14-18 Uhr
Mi. Nachmittag geschlossen . Sa. 9-12.30 Uhr

www.goldschmiede-zinth.de



Grüß Gott,

seit meiner Amtseinführung am 16. Oktober in der Unteriglinger Kirche Johannes der Täufer dürfte ich manchen von Ihnen bekannt sein. Mein Name ist Thomas Knill, ich bin der neue Diakon für die Pfarreiengemeinschaft Unter- und Oberigling sowie Erpfting und Holzhausen. Für die herzliche Aufnahme im Gottesdienst und beim Empfang im Unteriglinger Pfarrsaal nochmals meinen aufrich-

tigen Dank. Ich habe meine Tätigkeit bereits in Form von Wortgottesfeiern, Krankenbesuchen und Pfarrgemeinderatssitzungen begonnen und hatte dadurch schon viele nette Begegnungen.

Wie jeden Herbst wird demnächst wieder die Zeit um eine Stunde umgestellt. Wir stellen die Zeit um, in dem Glauben, wir seien die Herren über unsere Zeit.

Der Herbst und die Vergänglichkeit, die er uns bewusst macht, zeigen aber: unsere Zeit liegt in Gottes Händen. Legen wir unsere Zeit in seine Hand und vertrauen wir auf seine gute Führung. In diesem Gottvertrauen beginne ich meinen Dienst in Ihrer Pfarreiengemeinschaft und möchte Ihnen das folgende Gebet von Jochen Klepper an die Hand geben:

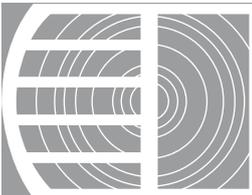
Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

Ihr Diakon Thomas Knill

Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

*Unsere nächste Ausgabe für
Januar / Februar 2010
erscheint kurz vor Weihnachten.*

Das Redaktions-Team freut sich auf Wünsche für Weihnachten oder fürs Neue Jahr 2010, welche wir gerne im DB abdrucken.



HOLZ ROLLMÜHLE
Holz Rollmühle GmbH & Co. KG 86859 Igling

SPEZIELL AUSWÄHLEN • INDIVIDUELL BEARBEITEN • GEMEINSAM LÖSEN

Brennholz

**Kappabschnitte in Gitterboxen
günstig zu verkaufen!**

Abgabe: Samstag von 9 - 12 Uhr

Bauen mit Holz

= aktiver Klimaschutz

Neue Broschüre liefert Argumente für Holzbau

Wie sehen unsere Dörfer und Städte, wie unsere Umwelt, in Zukunft aus? Architekten und Bauherren haben es in der Hand. Für sie gibt es jetzt eine Broschüre, mit Wissen rund um den Baustoff Holz. „Bauen mit Holz = aktiver Klimaschutz“ heißt sie und der Titel zeigt, wie einfach die Rechnung ist. „Der Wald ist gesunder Lebensraum“, sagt Prof. Gerd Wegener, Leiter der Holzforschung München. „Das Baumaterial Holz gewährleistet eine gesunde Wohnumgebung. Alles was zwischen Fortwirtschaft und Holznutzung liegt, ist außerdem gesund für unsere Umwelt.“

Tatsächlich zeigt die Broschüre, wie der nachwachsende Rohstoff Holz CO₂ aufnimmt. Auch wie durch kluge Architektur innovative Bauten oder passgenaue Erweiterungen vorhandener Gebäude entstehen und dadurch das schädliche Gas (über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes hinweg) der Atmosphäre entzogen bleibt. „Wir haben diesen Leitfaden entwickelt, weil wir allen Interessierten Argumente an die Hand geben wollen, um vermehrt in Holz zu bauen“, sagt Wegener. „Holz schont Ressourcen, ist wieder verwendbar und energieeffizient.“

Die Broschüre wendet sich an alle, die mit dem Thema Bauen zu tun haben. Als Download (pdf) steht sie bereit auf der Website des Clusters Forst und Holz Bayern unter www.cluster-forstholzbayern.de

Folgende Institutionen haben an der Broschüre mitgewirkt:

- Holzforschung München der Technischen Universität München (TUM)
- Fakultät für Architektur, Fachgebiet Holzbau (TUM)
- Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion (TUM)
- Landesinnungsverband des bayerischen Zimmererhandwerks
- LEGEP Software GmbH
- Lichtblau Architekten BDA

Pressetext

Gemeindemeisterschaften der Abteilung Tischtennis in Igling

Die Tischtennisabteilung des SV Igling richtet am Freitag, den 07.01.11 in der Iglinger Schulturnhalle ab 18:00 Uhr für Jugendliche und ab 19:30 Uhr für Erwachsene die diesjährigen Gemeindemeisterschaften aus.



Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Iglinger und Holzhauser Bürger ab 9 Jahren. In der Vereinskasse starten alle Jugendlichen und Erwachsenen, die Tischtennis aktiv in einem Verein betreiben. Alle anderen spielen in der Hobbyklasse.

Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Mitzubringen sind lediglich Turnschuhe und Sportkleidung, TT-Schläger können gestellt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es genügt, sich 15 Minuten vor Beginn der jeweiligen Konkurrenz bei der Turnierleitung zu melden.

Günther Nahr

Marder – Lautlose Jäger auf sanften Pfoten

Autoknackerbanden haben in den letzten 30 Jahren eine ernstzunehmende Konkurrenz erhalten. Mittlerweile gibt es nämlich noch andere Interessenten für unsere Fahrzeuge. Sie kommen in der Dunkelheit, ihr Erscheinen spielt sich lautlos und unmerklich ab. Auf leisen Sohlen dringen



Der Steinmarder auf der Pirsch / Foto privat

sie in die noch warme Motorhaube eines abgestellten Wagens ein. Dort angekommen, legen sie eine eigenartige Verhaltensweise an den Tag. Mit ihren kräftigen Zähnen beginnen sie an den Gummiteilen von Plastikschläuchen und -kabeln zu nagen. Ihnen behagt die Wärme im Autoinne-

ren, außerdem wird noch zusätzlich eine Art „Kaugummi“ geliefert. Fatal ist so ein Marderbesuch allerdings, wenn etwa die Benzin- oder Bremsleitung durchgebissen wird.

Bei den „kleinen Gaunern“ handelt es sich um Steinmarder. Steinige Schluchten und Felsspalten bildeten den ursprünglichen Lebensraum des Steinmarders. Doch im Laufe der Zeit hat er sich mitten unter uns Menschen angesiedelt. In den Ortschaften findet er geeignete Verstecke und genügend Nahrung. Feldscheunen, Stallböden oder Holzstöße und alte Gemäuer bieten ihm Schutz. Oft erweist sich ein in der Nacht auf dem Hausboden spukender

Poltergeist als Steinmarder, der sich dort als „Untermieter“ eingeschlichen hat. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Ratten und Mäuse sowie anderes Kleingetier und Obst sind in Dorf und Stadt reichlich vorhanden. Frühestens bei Sonnenuntergang, meist aber erst nach Einbruch der Dunkelheit, verlässt der Marder seinen Unterschlupf und begibt sich auf Nahrungssuche. Steinmarder besitzen feste Reviere. In diesen markieren sie bestimmte

„Wege und Straßen“ mit einem Sekret aus der Analdrüse. Durch kreischende Laute macht der Steinmarder auf sich aufmerksam, wenn er nachts durch die Gärten schleicht. Besonders auffällig ist der am Unterrand tief gegabelte, weiße Kehlfleck, der sich gut vom sonst braunen Fellkleid abhebt. Im Hochsommer finden sich die Steinmarderpaare zusammen. Nach einer Tragzeit von 9 Monaten wirft das Weibchen 2 – 4 Junge. Wenn die Jungen groß genug sind unternimmt die Mutter mit ihnen Ausflüge in die nähere Umgebung. Dabei werden sie spielend in die Kunst des Marderlebens eingeführt und erhalten „Unterrichtsstunden“ in Mut, Schlauheit und Behändigkeit. Bald werden auch sie im Schutze der Dunkelheit über Dächer und Mauern dahinjagen wie ihre Elternbis auch sie die Vorteile eines warmen Motorraumes entdecken.

Auszug aus: Der praktische Gartenratgeber.

Einladung zum Operetten-Welterfolg Der Bettelstudent



Der Theaterverein Igling organisiert für **Sonntag, 9. Januar 2011** eine Fahrt zum Parktheater nach Göggingen. Dort setzt das neu gegründete Operettentheater Salzburgs das klassische Meisterwerk der Wiener Operette schwungvoll in Szene. Mit dem Bettelstudent erreichte Karl Millöcker den Höhepunkt seines Schaffens. Die Fülle an mitreißender Musik und die liebenswerten Figuren garantieren der Operette einen bleibenden Spitzenplatz in der Publikumsgunst. Ein intelligenter und witziger Text über Liebesgeschichten und Staatsaktionen verbindet sich mit Melodien, die sofort ins Ohr gehen: „Ach ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst“, und „Ich hab kein Geld, bin vogelfrei“ sind nur einige der mitreißenden Melodien, die zum Nachsingen einladen.

Es sind Karten der Kat II einschl. Busfahrt für 40,00 € erhältlich. Anmeldung vom 2. bis 5. November jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr bei Andrea Wetzl, Tel. 08248 / 464

Für Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke sind auch heuer wieder Gutscheine erhältlich. Über eine rege Teilnahme an dieser Theaterfahrt würden wir uns sehr freuen.

Theaterverein Igling e.V.

Giftnotruf-Nummer

Unter der Tel. **089 / 19 240** kann im Klinikum rechts der Isar in München rund um die Uhr angerufen werden. Diese Giftnotruf-Zentrale hat auch eine informative und beratende Funktion.

Apotheken-Notdienst

steht 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Mit Angabe der PLZ erfährt man kostenlos unter Tel. **0800 / 2 28 22 80** die Apotheke, welche gerade Notdienst hat.

Hinweis

Die RTW- und Ambulanzfahrer haben bemerkt, dass bei Verkehrsunfällen die meisten Verletzten ein Mobil-Telefon bei sich haben. Bei Personen, die nicht mehr ansprechbar sind wissen die Einsatzkräfte aber oft nicht, wer aus den langen Adresslisten zu kontaktieren ist. Ambulanzfahrer und Notärzte haben vorgeschlagen, dass jeder in sein Handy-Adressbuch, die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt. Das international anerkannte Pseudo ist: **ICE** (= In Case of Emergency). Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer derjenigen eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder Erste Hilfe angerufen werden sollen. (Für mehrere Personen einfach Zahlen dazu: ICE1, ICE2 usw.).

Blutspende

Gemeinsam helfen, Leben retten!
Do. 04.11.2010
17:00 bis 20:00 Uhr
Igling, Grundschule

SV Igling sammelt

ALTPAPIER am Samstag 27. Nov.



Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **8:30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.

Musikkapelle Holzhausen sammelt

ALTPAPIER

am Samstag 06. Nov.

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **10:00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zu Gute.

Fundsachen in Igling & Holzhausen

Nokia Handy mit schwarzer Tasche, gefunden am 11.09.2010 in Igling auf Höhe Unteriglinger Str. 77

Brille mit Etui

gefunden gegenüber der Kirche in Holzhausen am 25.07.2010

Schlüsselbund mit 3 Schlüssel, Fund in der Woche vom 21.06. - 25.06. am Kinderspielplatz beim Kindergarten Igling

weitere Fundsachen siehe
 Gemeindehomepage der VG Igling
<http://www.vg-igling.de>
 Rubrik Fundbüro

Müllabfuhr-Termine in Igling und Holzhausen für Nov. und Dez. 2010

- Mittwoch 03. November
- Dienstag 16. November
- Dienstag 30. November
- Dienstag 14. Dezember
- Dienstag 28. Dezember

Wertstoffsammelstellen

Öffnungszeiten:

Holzhausen, Bachstraße

Mi. von 15:30 –17:30 Uhr
 Sa. von 13:00 –16:00 Uhr

Igling, südlich der Bahnlinie

Di. von 10:00 –12:00 Uhr
 Do. (WZ) von 10:00 –12:00 Uhr
 Do. (SZ) von 17:00 –19:00 Uhr
 Sa. von 13:00 –16:00 Uhr

(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Abfallwirtschaftszentrum

Hofstetten

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. von 8:00 -12:00 Uhr
 und 13:00 -16:00 Uhr;

Do. bis 18:00 Uhr;

Sa. von 8:00 -16:00 Uhr;

Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Ansprechpartner Herr Grötz und Herr Ressel

Recyclinghof Kaufering

Öffnungszeiten:

Mo. von 13:30 -16:00 Uhr

Di. von 13:30 -18:00 Uhr

Mi. von 13:30 -16:00 Uhr

Do. von 13:30 -20 Uhr (März -Nov)

Fr. von 13:30 -18:00 Uhr

Sa. von 9:00 - 16:00 Uhr

Telefon-Nr. 08191 / 922-250 oder / 66434

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof Kaufering, zusätzlich:

Mo. -Fr. von 09:00 -12:00 Uhr
 (nur März -Nov.)

Telefon-Nr. 08191 / 2 95 37

Quelle: Homepage Landsratsamt Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft



Übungsplan 2010 FW Igling

von Thomas Filser



November		
08.11.10	Mo. 19:30	Photovoltaik
11.11.10	Do. 19:15	THL und Verkehrsabsicherung
25.11.10	Do. 19:15	Wissenstest (zwischenstand TM1)
Dezember		
06.12.10	Mo. 19:30	alle Gruppen gemeinsam

Schulferien 2010 in Bayern

Herbstferien: 02.11. - 05.11.
 Winterferien: 24.12. - 07.01.2011

November	Veranstaltungen	Wo
01. Mo.	Allerheiligen	
02.-05. Nov.	Herbstferien	
05. Fr.	Monatsversam. Imkerverein Kaufering-Igling, 19:30 Uhr	Hotel Rid Kaufering
06. Sa.	Weinfest - Musikverein Holzhausen	
10. Mi.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	siehe Aushang
10. Mi.	Jahreshauptversammlung - Seniorenclub 14 Uhr	Sputnik
10. Mi.	Martinsumzug Kindergarten Igling 17:00 Uhr	Kindergarten Igling
11. Do.	Martinsumzug in Holzhausen	
13. Sa.	Veteranenjahrtag - Veteranenverein Holzhausen	Brauereigaststätte
14. So.	Veteranenjahrtag in Unterigling Reservistenkameradschaft	Weißes Lamm
17. Mi.	Buß- und Betttag	
19. Fr.	Generalversammlung Freizeitverein Holzhausen	Brauereigasthaus
21. So.	Bunter Nachmittag der Turnkinder des SV Igling	Turnhalle Igling
26.-27. Fr.-Sa.	Adventsmarkt - Regens Wagner Holzhausen 12-18 Uhr	Magnusheim
28. So.	Seniorenachmittag im Pfarrsaal - Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal, U-Igling
28. So.	1. Advent	

Dezember	Veranstaltungen	Wo
03. Fr.	Weihnachtsfeier Reservistenkameradschaft Igling	Weißes Lamm
04.-05. Sa.-So.	Adventsausflug - Theaterverein Igling	
05. So.	2. Advent	
05. So.	Weihnachtsbazar im Schulhof Igling - Igling Oilers	Schule Igling
06. Mo.	Nikolaus	
08. Mi.	Weihnachtsfeier Seniorenclub	Sputnik
09. Do.	Seniorenachmittag mit Regens Wagner und der Pfarrgemeinde Holzhausen	DGH Holzhausen
10. Fr.	Weihnachtsfeier mit Tombola 19:30 Uhr Imkerverein Kaufering-Igling	Hotel Rid Kaufering
11. Sa.	Weihnachtsfeier der Schloßschützen	Pfarrsaal, U-Igling
12. So.	Adventssingen - Männerchor Igling	
12. So.	Waldweihnacht am Geiselsberg - Schützen Unterigling	Geiselsberg
14. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	siehe Aushang
17. Fr.	Waldweihnacht Grundschule Igling	Geiselsberg
18. Sa.	Ausweichtermin Adventssingen - Männerchor Igling	
21. Di.	Wintersonnwendfeier	Igling
24. Fr.	Weihnachten	
24.12. - 07.01.	Weihnachtsferien	
31. Fr.	Silvester	

Aufruf an alle Vereine die Veranstaltungstermine auf der VG-Homepage
regelmäßig auf Aktualität zu prüfen !
<http://www.vg-igling.de/igling> -> **Veranstaltungen**

Öffnungszeiten

VG Igling
Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mo. 14:00 - 16:00 Uhr
Do. 14:00 - 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei
Mo., Mi. u. Sa. 17 - 18 Uhr (SZ)
bzw. 16 - 17 Uhr (WZ)

**Florian Müller – Facharzt für
Allgemeinmedizin, Naturheilver-
fahren u. Akupunktur**
Tel.: 08248 / 3 00
Mo. 9 - 11 u. 16 - 18 / Di. 9 - 11
Mi. 8 - 11 Uhr / Do. 9 - 11 u. 16 - 18
Fr. 9 - 11 u. 14:30 - 16 Uhr

Post-Service Igling
Bajuwarenstr. 4, Tel. 08248 / 1862
Mo., Di. u. Fr. 17 - 18:30 / Mi. 8 - 9 Do.
10 - 12 u. 17 - 18:30, Sa. 9 - 12 Uhr

Tierklinik Zencominierski
Tel.: 08248 / 2 90
Mo.-Sa. 11:30 - 12:30
Mo., Di. u. Do. 18:30 - 19:30 Uhr
Terminsprechstunden am:
Di. / Do. 14 - 18:30 u. Fr. 14 - 19 Uhr

**Behindertenbeauftragte Gudrun
Berstecher**
Tel. / FAX 08248 / 968967
Römerstr. 12, 86859 Igling

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
08191 / 93 20

Hausärztlicher Notdienst
0173 / 3 56 13 50

Kaufering-Igling-Holzhausen-Hurlach
Tag und Nacht erreichbar

Krankentransport: 19 22 2

Giftnotruf: 089 / 19 24 0
beratend und für Notfälle

24 h Tiernotdienst: 08248 / 290

Klinikum Landsberg
08191 / 333-0

Krankenhaus Buchloe
08241 / 504-0

Klinik Schwabmünchen
08234 / 81-0

**Bereitschaftspraxis im Klinikum
Landsberg - Haus IV**

für Akutfälle 08191 / 98 55 192
Öffnungszeiten: Fr. 18 - 20 Uhr,
Sa., So. und Feiertags von 9 - 12
und von 16 - 20 Uhr

Apotheken-Notdienst: Tag und
Nacht unter 0800 2 28 22 80

**Abgabeschluss für Ausgabe
Jan. / Feb. 2011 ist am**

30. Nov.

E-Mail Adresse für
Beiträge, Anzeigen u. Termine:
**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum) nehmen Beiträge
auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber
(v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mitteilun-
gen: Bgm. Christl Weinmüller
Redaktion: Andreas Behr, Edith Schmitz,
Christian Stede, Andrea Rid, Dr. Gudrun Sowa und
Joachim Drechsel

s' Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1150 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.de>



Druck: Vonroth & Bode KG

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Verei-
nen, Organisationen oder Privatpersonen) geben
grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.